

November 2019

VERKlicker

Schweriner Segler-Verein v. 1894 e. V.



Ein gelungenes
Vereinsjubiläum
2019



25 Jahre Holzbootregatta



Richtfest Bootshalle



Frühjahrsputz

EINHEITSJOLLE 1921

Zeitlose Eleganz, edle Materialien, handwerkliche Spitzenleistungen und hervorragende Segeleigenschaften.

Die Einheitsjolle von Reinhard Drewitz 1921 konstruiert, nach 90 Jahren neu aufgelegt von der
BuK Boots- und Kunststoffbau GmbH
 Werkstraße 6a | D-19077 Lübeck | Fax: +49 3868 300126 | Telefon: +49 3868 400429 0 | info@buk-gmbh.de | www.buk-gmbh.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Für den Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V. war 2019 ein an Höhepunkten reiches Jahr. Gemeinsam konnten wir den 125. Geburtstag feiern. Dazu gab es eine Festwoche voll mit Segelsportereignissen im Format eines Großevents, die mit der Vereinsregatta und einem gelungenen Fest für uns SSV-Mitglieder endete. Das Jubiläum motivierte viele SSV-Mitglieder zur Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung. Ich hatte den Eindruck, dass diejenigen, die sich da in den Dienst des Vereins stellten, bei all den Anstrengungen am Ende ein wohlthuendes Gemeinschaftsgefühl empfanden und stolz auf sich und ihren Verein waren. Und ich denke, dass wir alle zusammen auch nach außen einen nachhaltig guten Eindruck vermittelt haben. Da haben wir doch wirklich etwas Tolles geschafft! Auch der Verklicker ist im Jubiläumsjahr 2019 etwas Besonderes.

Die erste Ausgabe des Jahres, das Sommerheft, sollte bis zur Festwoche vorliegen. Das gelang auch. Dass es am Ende gleich eine doppelte Jubiläumsausgabe wurde, war jedoch nicht geplant. Die Überraschung, eigentlich eher ein Schreck, war groß, als wir die Pakete mit den druckfrischen Hefen auspackten. Zum Vorschein kamen

Verklicker in schwarz-weiß. Und das ausgerechnet bei einer Extra-Ausgabe zum Geburtstag! Was war da passiert? Genau lässt es sich nicht sagen. Vielleicht ein Flüchtigkeits- oder ein Bedienungsfehler in der Druckerei. Vielleicht passte ausgerechnet bei unserem Jubiläumsverklicker eine Qualitätskontrolle nicht mehr ins Budget der Online-Druckerei? Reine Spekulation. Was wir aber in diesem Fall immer noch selbst in der Hand hatten, war die Reklamation des Fehldrucks, die Frau Finkous von den fachwerkeln sofort auslöste. Innerhalb weniger Tage kamen die gewünschten farbigen Verklicker in den Verein und gingen etwas verspätet in den Versand.

Die kuriose Situation, nun über eine Erst- und Zweitauflage ein und desselben Hefes zu verfügen, eröffnete obendrein ungeahnte Möglichkeiten! Erstens, man redet über den Verklicker! Wir erhielten diesmal ungewöhnlich viele Rückmeldungen. Das passiert leider, leider nicht sehr oft. Und nicht wenige fanden die schwarz-weiß Version sogar sehr interessant und beglückwünschten uns zu der originellen Idee.

Zweitens sollten Sie dieses Heft unbedingt aufbewahren. Es wird vielleicht einmal unermesslich wertvoll sein. Wer weiß? Sie erinnern sich an die „Blaue Mauritius“ ...?

Drittens fanden die schwarz-weißen Hefte großen Anklang bei auswärtigen Teilnehmenden und Gästen der Segeltage. Sie erhielten die überzähligen Hefte als kleines Geschenk im Regattabüro und so kam man gleich mit einigen ins Gespräch. Das wiederholte sich auch noch bei weiteren Regatten des Jahres, z. B. bei der Petermännchenregatta. Deren Segler erkannten sich gar auf dem Titelblatt wieder – und schon hatten wir, der Schweriner Segler-Verein, einen Stein im Brett.

Übrigens, wer noch keinen Fehldruckverklicker hat, kann sich einen im Hafenmeisterbüro abholen. Solange der Vorrat reicht!

Doch nun viel Vergnügen beim Blättern im aktuellen Verklicker. Es ist der mit der Jahresrückschau 2019 und deshalb etwas umfangreicher: mit beeindruckender SSV-Jugend, einer Nachlese des Jubiläums, weiteren Regatten, dem Richtfest der Bootshalle und der Vorstellung der neuen Seglerheim-Pächter.

Allen ein friedliches Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Im Namen der Redaktion
 Ihre Kerstin Kutzer



Liebe Seglerinnen, liebe Segler, liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Schweriner Segler-Vereins,

die letzten Monate waren für uns im SSV von großer Wichtigkeit und auch mit großen Anstrengungen verbunden. Zum einen ist der Bau unserer neuen Bootshalle in die entscheidende Phase getreten, und Ihr könnt den Erfolg auch schon sehen: sie ist fast fertig! Zum anderen feierten wir im August den 125. Geburtstag des Schweriner Segler-Vereins mit einer Großveranstaltung, deren Größe uns dann auf einmal selbst unheimlich wurde. Dass diese beiden Ereignisse an unser aller Nerven gezerrt haben, könnt Ihr vielleicht nachvollziehen. Natürlich hat uns die 125-Jahrfeier auch irgendwo Spaß gemacht, besonders als alles erfolgreich vorbei war.

Was uns aber auch besonders gefreut hat und worauf wir alle auch besonders stolz sein können, war die Aufmerksamkeit, die wir damit in der Öffentlichkeit erreichen konnten. Der Segelsport in

Schwerin war zumindest für eine gewisse Zeit in aller Munde, in der Stadt und im Land.

Und ich denke, dass das eine unserer wichtigsten Aufgaben sein wird, den Segelsport am Schweriner See bekannt zu machen und mit unserer erfolgreichen Vereinsarbeit an die Öffentlichkeit zu treten. Wir dürfen nicht nur Gutes tun, wir müssen es auch sagen und bekannt machen. Nur so gewinnen wir die Aufmerksamkeit der Bürger und vor allem auch der öffentlichen Hand und machen klar, dass der Wassersport am Schweriner See und der Schweriner Segler-Verein nicht übersehen werden darf.

Schwerin, im Oktober 2019
 Stephan Sollberg
 1. Vorsitzender

INHALT

Vorwort der Redaktion	2
Vorwort des 1. Vorsitzenden	3
Mitgliederversammlung	4
Sanierung im Seglerhaim abgeschlossen	5
„Ein Tolles Objekt, in das wir uns sofort verliebt haben“	6
Richtfest Bootshalle und mehr	8
Raumschiff Enterprise – Schweriner Segler-Verein	10
Schweriner Segeltage 2019 – ein gelungenes Vereinsjubiläum	12
ANSEGEN und ABSEGEN 2019	16
DIE HOLZBOOTREGATTA	17
CUP der Eisbeine	18
Petermännchenregatta	19
Fernwettfahrt 2019	
Blaues Band vom Schweriner Innensee 2019	20
Winteraktivitäten der Jugendabteilung	21
Winterferien optimal genutzt	22
Optimaler Auftakt in MV für die Optimisten und 420er	23
SSV von 1894 e. V. bestes deutsches Team 2019 in Portorož	24
Schweriner Segler erfolgreich auf dem Greifswalder Bodden	26
Meine erste Deutsche Meisterschaft	27
Schweriner Laser-Segler bei der IDJM Qualifikation für IM der 420er Klasse	28
IDM der Laser-Klassen vor Flensburg	29
IDJM und WM-JEM-Ausscheid der 420er Glashäger Segel-Vereins-Cup 2019	
Goldmedaillen bei der LJM 2019	
Schweriner Nachwuchssegler bei der Young Europeans Sailing in Kiel	
UT POTT UN PANNI	32
Verschiedenes	33
Einheitsjollen Sindbad & Libelle Juna	34
Rätsel 2/19	35

Impressum
 Herausgeber:
 Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V.
 Werderstraße 120, 19055 Schwerin
 Telefon: 0385 581 08 25,
 Fax: 0385 581 08 26
 www.segeln-in-schwerin.de,
 E-mail: info@segeln-in-schwerin.de

Bankverbindung:
 Sparkasse Mecklenburg-Schwerin,
 Konto 30 10 44 503, BLZ 140 520 00
 Redaktion: Sabine Bierer, Karin Crull,
 Jeannette Geithner, Kerstin Kutzer
 E-mail: ssv.verklicker@hotmail.de
 Layout, Satz und Herstellung:
 www.fachwerkler.de, Schwerin

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Wenn nicht anders gekennzeichnet wurden die Fotos von den jeweiligen Autoren des Beitrages gestellt bzw. stammen aus den Archiven der Mitglieder.



Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 24. März 2019 statt.

In den neu restaurierten Räumen der Sparkasse an der Ecke Wismarsche-/Arsenalstraße fanden sich 102 Mitglieder und drei Gäste ein. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Dr. Stephan Sollberg, stellte Sportfreund Torsten Mönnich zunächst das Haus und seine Geschichte vor.

Danach überbrachte der Ehrenratsvorsitzende des SV M-V, Detlef Bent, die Grüße des Seglerverbandes an die Mitgliederversammlung und ehrte unser Vorstandsmitglied Kai Erichsen für seine hervorragen



Ehrung für Kai Erichsen

genden Leistungen in der Vorstandsarbeit, für den Erhalt des Bootshauses sowie den Neubau der Bootshalle mit der Ehrennadel des SV M-V. Herzlichen Glückwunsch auch noch einmal von uns.

Der 1. Vorsitzende, der Schatzmeister und die Jugendwartin legten Rechenschaft über das vergangene Jahr ab. Die Kassenprüfer bescheinigten dem Schatzmeister Bernhard Kaatz und seiner Frau Kathi eine sehr gute und akkurate Kassenführung und empfahlen die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2018 durch die Mitgliederversammlung, welche dann auch einstimmig erfolgte.

Bei der Auswertung des Fahrtenwettbewerbs 2018 gab es Urkunden und kleine Präsente für die ersten drei Platzierten, die da waren: 1. Platz Detlef Laborn, 2. Platz Henning Grabosch und 3. Platz Dieter Heyer. Auch hier unsere herzlichsten Glückwünsche.



Ingrid Hanitzsch, Umweltschutzwartin (Mitte)
Florian Kolm, Kassenprüfer (unten)

Wir hoffen, dass sich der Wunsch unseres Fahrtenobmannes Jürgen Peters vielleicht im nächsten Jahr erfüllt und weitere Mitglieder am Fahrtenwettbewerb teilnehmen werden.

Bei der Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer gab es keine Überraschungen, alle Kandidatinnen und Kandidaten wurden fast einstimmig gewählt.

Zum Schluss wurden noch drei Mitglieder mit der bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet und für besondere Leistungen gab es für zehn Mitglieder Präsente.
Sabine Bierer Fotos: Hartmut Braun



Sanierung im Seglerheim abgeschlossen

Nach fünf Monaten konnten die Sanierungsarbeiten des Wasserschadens in der Gaststätte „Seglerheim“ erfolgreich abgeschlossen werden. Unserer Mieterin wurden die sanierten Räume am 05.07.2019 zur Fortsetzung des Mietverhältnisses übergeben. Leider wurde die Chance nicht genutzt, den Betrieb in der bisherigen Weise erneut aufzunehmen. Das „Seglerheim“ war fortan nur sporadisch geöffnet. Die Hintergründe für diese missliche Situation sind dem Verein bekannt, können aber nicht öffentlich kommuniziert werden.

Der Sanierung vorangegangen war ein schwerer Wasserschaden im Abwassersystem des Bootshauses, der schleichend – bis auf den großen Saal – alle Räume des Restaurants unter dem Estrich durchnässt hatte. Auch die Wände zeigten Schäden, die instandgesetzt werden mussten.

In den Gaststättenräumen wurden das Mobiliar und alle Einbauten vollständig entfernt, der Fußboden herausgerissen und die Wände teilweise vom Putz befreit. In den Küchenräumen mussten fast alle Fliesen abgeschlagen werden.

Nach einer mehrwöchigen Trocknungsphase fand der Neuaufbau der Räume statt. Optisch sieht es jetzt fast wieder genauso aus wie vor der Betriebseinstel-

lung. Tatsächlich entspricht die Ausstattung der Gaststätte aber einem Neubau. Infolge der Stillstandszeiten waren einige technische Küchengeräte nach der Sanierung nicht mehr einsatzbereit oder durften nach der aktuellen Arbeitsschutzgesetzgebung nicht mehr eingebaut werden. Diese Gerätschaften hat der Verein durch Neugeräte ersetzt.

Die Sanierung konnte dazu genutzt werden, den gesamten Gaststättenbereich auf den neuesten technischen Stand zu bringen. Aktuelle Arbeitsschutz- und Hygieneregeln wurden umgesetzt.

Die Sanierung der Gaststätte erfolgte unter der Generalunternehmenschaft der Fa. „Wiking Komplett“ aus Schwerin. Mit der Ausführung, der Beratung, der Unterstützung und Termintreue der Firma Wiking waren wir sehr zufrieden und können die Firma nur empfehlen.

Die Folgen des primären Wasserschadens sind von unserer Versicherung sehr zügig und unproblematisch begutachtet und bezahlt worden. Wir sind sehr glücklich, dass wir vor einigen Jahren unser umfangreiches Versicherungswesen neu und umfassend geordnet hatten. Wie auch bei einigen anderen Schadensfällen hat sich diese Maßnahme auch an dieser Stelle

wieder bewährt. Unser Versicherungsmakler von der Fa. Martens & Prah! Versicherungskontor GmbH, vertreten durch Herrn Jakob Lenz hat wesentlich zu der problemlosen Abwicklung beigetragen. Herr Lenz hat uns in allen Fragen sehr unterstützt und umfassend gut beraten.

Ein blaues Auge hat sich der Verein dennoch eingefangen. Es mussten Vereinsgelder eingesetzt werden, um die Kosten für nicht unmittelbare Schadensfolgen zu finanzieren. Dazu gehörte neben der teilweisen Erneuerung der Küchenausstattung z. B. auch die deutliche Aufwertung des Brandschutzes sowie die Erneuerungen der Haustechnik.

Neben dem Projekt Bootshallenneubau lag der größte Teil der Last an der Sanierung auf den Schultern unseres Bootshauswartes Kai Erichsen. Der Einsatz und der Zeitaufwand waren unbezahlbar und eigentlich im Ehrenamt unzumutbar. Es gab für den Vorstand ab Herbst Zeiten, da lagen die Nerven blank. Erst als deutlich wurde, dass das finanzielle Risiko und die Baumaßnahme selbst auf gutem Weg waren, konnte man wieder besser schlafen.

Es sei noch einmal allen Beteiligten, auch den hier nicht genannten, für Ihren Einsatz herzlich gedankt. Ohne diesen außerordentlichen Einsatz hätte der Verein auf der Kippe gestanden!

Das bisherige Mietverhältnis mit der Betreiberin des „Seglerheims“ endet mit Auslaufen des Mietvertrages zum 31.01.2020.

Die gute Nachricht zum Schluss ist, dass wir mit den Herren Christoph Gerlach und Fabian Zinck zwei erfahrene gastronomische Nachfolgemietern haben. Insbesondere Herr Gerlach ist allein schon wegen seiner jahrzehntelangen Tätigkeit in der Schweriner Gastronomie vielen Vereinsmitgliedern bekannt. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts standen wir kurz vor der Unterzeichnung des Mietvertrages.

Bernhard Kaatz



Fabian Zinck, Christoph Gerlach

„Ein Tolles Objekt, in das wir uns sofort verliebt haben“

Christoph Gerlach und Fabian Zinck, die neuen Pächter des Restaurants Seglerheim, bringen Optimismus und viele gute Ideen für ihre neue berufliche Herausforderung mit. Karin Crull und Kerstin Kutzer vom Verklicker haben mit den beiden am 24.09.2019 im SSV-Clubraum gesprochen.

Fabian Zinck

Ist seit 17 Jahren in der Gastronomie tätig, allein 16 Jahre im Weinhaus Wöhler. Dort durchlief er verschiedene Stationen: Kellner, stellvertretender Restaurantleiter, vertretungsweise Restaurantleiter, hat sich auch an der Rezeption um alle anstehenden Hotelbelange gekümmert. Seit acht Jahren arbeitet er mit Christoph Gerlach zusammen. Aus Kollegen wurden Freunde, die wissen, dass sie sich aufeinander verlassen können.

Christoph Gerlach

Ist seit 30 Jahren in der Schweriner Gastronomie tätig. Seine erste Station war das Hotel Crown Plaza am Bleicherufer, wo er noch zu DDR-Zeiten eine intensive und gute Lehrausbildung erhielt. Später arbeitete er viele Jahre als Betriebsleiter und Geschäftsführer, kam im Oktober 2010 ins Weinhaus Wöhler, wo er sich vor allem mit Unterstützung von Fabian Zinck in seine Position als Betriebsleiter einarbeitete konnte. Der kannte sich bestens im Wöhler aus, wusste, was sich hinter den vielen Türen verbarg, kannte

die Separees und die vielen auf den ersten Blick verwirrenden Wege, die man als Mitarbeiter dort ablaufen muss.

Noch ist man in der Phase Ideenfindung, da sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Nun beschreiten sie einen neuen gemeinsamen Weg. Das Seglerheim ist für beide die erste Selbständigkeit, das erstes große eigene Projekt, für das sie komplett selbst in der Verantwortung stehen. Trotz all ihrer Berufserfahrung ist das ein großer, aufregender Schritt, dem sie mit Respekt entgegensehen. Den spürt man, vor allem aber spürt man auch die Freude, als sie uns erzählen, dass sie erst am Tag vorher ihre Firma gegründet haben. „Seit gestern sind wir unsere eigene GmbH. Jetzt können wir beginnen, Verträge abschließen. Nun kann es also richtig losgehen.“

Wir gratulieren und wollen natürlich wissen, welche Ideen sie fürs Seglerheim haben.

Das markante maritime Flair soll unbedingt bestimmend bleiben. Beispielsweise könnte die Grünfläche zwischen Wasser und Terrasse mit niedrigeren Lounge Möbeln bestückt werden und so der ungehinderte Blick auf den See auch den Terrassengästen zuteilwerden. Und Christoph Gerlach verriet uns noch mehr kreative Ideen: „Mit dem Steg vorm Haus haben wir auch was vor, den muss man einfach nutzen, für besondere Veranstaltungen, Empfänge, Hochzeiten ... mit entsprechender Dekoration, Beleuchtung, rotem Teppich ... da fallen uns sofort ein paar nette Dinge ein.“ Doch man ist realistisch und erfahren genug und weiß, dass derartige Vorhaben auch besondere (Sicherheits-)Maßnahmen erfordern werden. Noch ist man in der Phase Ideenfindung, da sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Wäre auch schade. Es macht Spaß, den beiden Jungunternehmern zuzuhören.

Da wären auch noch ihre Ideen zum zukünftigen Speisen- und Getränkeangebot. Das Seglerheim soll kein Sternrestaurant werden. Es wird eine deutlich kleinere Speisekarte mit weniger Gerichten, dafür aus frischen Produkten und frisch zubereitet geben. Das Angebot an Vorspeisen soll etwas ausgebaut werden, um einem aktuellen Trend in der Gastronomie zu folgen. Denn heute kämen viele Gäste zu zweit, zu dritt oder zu viert und bestellen mehrere verschiedene Vorspeisen, die sie dann gemeinsam probieren. Dieses Thema soll sich auf jeden Fall in der zukünftigen Speisekarte des Seglerheims niederschlagen. Die gute Qualität soll überzeugen. Und doch hatte der SSV-Vorstand ihnen im Vorstellungsgespräch offenbar gleich ein Versprechen abgenommen. Sie verraten es uns: „Natürlich wird es auch noch die anscheinend sehr beliebte Currywurst geben. Das haben wir zugesagt. Ohne sie geht es nicht!“

„Das maritime Flair soll unbedingt bestimmend bleiben.“

Ihr Konzept beinhaltet auch ein facettenreiches Veranstaltungsangebot. Die Silvesterparty 2019 gehört zum großen Bedauern der neuen Betreiber zwar noch nicht dazu. Doch die erste große Veranstaltung steht mit der Theater- und Thekennacht am 6. März 2020 schon seit September fest in ihrem Veranstaltungskalender. Reservierungen (auch für private Feiern und Veranstaltungen) werden bereits entgegen genommen. Die Kontaktdaten stehen auf der Homepage des SSV. Gäste des Seglerheims können sich außerdem auf Weinverkostungen freuen, zu denen die jeweiligen Winzer bzw. Kellermeister eingeladen werden sollen. Denk-

bar wären aber auch Gin- oder Whisky-Verkostungen. Außerdem will man mit Livemusik Veranstaltungen an alte Traditionen anknüpfen.

Eine schöne Botschaft geben sie uns für die SSV-Mitglieder mit: „Wir holen alle unsere Gäste gerne ab, insbesondere wollen wir Auge und Ohr für die Segler haben, möchten gerne auf ihre Erwartungen eingehen. Wir wollen uns zunächst dem Verein und seinen Mitgliedern vorstellen. Wenn das Wetter es dann zulässt, eine Runde Bier ausgeben. Ein guter Termin dafür wäre sicher das Ansegeln am 1. Mai. Wir wünschen uns, dass die Segler uns als ihr Restaurant erleben. Es wäre doch schön, wenn es selbstverständlich wird, dass die Vereinsmitglieder ihre Geburtstage oder andere privaten Festivitäten auch bei uns im schönen Seglerheim feiern wollen. Das liegt ja eigentlich sehr nahe. Wir sagen den Segelfreunden: „Jetzt ist hier was neu, versucht's doch einmal mit uns!“

„Wir wünschen uns, dass die Segler uns als ihr Restaurant erleben.“

Mit dem Gästebetrieb im Restaurant wird es ab 1. Februar 2020 losgehen – vorausgesetzt, alles klappt auch, wie geplant, sagen die Neuen. Damit spielen sie auf die unzähligen größeren und kleineren noch zu erledigenden Aufgaben an, aber nicht zuletzt auch auf die fristgemäße Schlüsselübergabe durch das bisherige Pächterpaar des Seglerheims an sie.

Was das Personal angeht, sei man zum Zeitpunkt unseres Gesprächs bereits ganz gut aufgestellt im Service. Christoph Gerlach und Fabian Zinck kämen ja selbst aus dem – wie sie sagen – Schwarzen Bereich. Sie wüssten, wie es geht und packten selbst mit an. Für die Besetzung der Küche seien mehrere „noch nicht ganz zielführende“ Gespräche geführt. Hier müssen sich unsere frischgebackenen Restaurantbetreiber also mit dem allgegenwärtigen Problem Fachkräftemangel auseinandersetzen und bezeichnen die Suche nach guten Küchenkräften als ihre vorrangige Aufgabe für die nächste Zeit. Sie sind optimistisch, dass ihnen in den vier Monaten bis zur Eröffnung die Lösung gelingen wird.

Für das Personal ist neben der Entlohnung die Frage der Arbeitszeit wichtig. Und für uns als Gäste sind die Öffnungszeiten interessant. Dazu erfahren wir, dass es auf jeden Fall den beliebten Sonntagsbrunch im Seglerheim weiter geben wird. Nach dem Brunch wird die Gaststätte um 16 Uhr schließen und der Montag wird Ruhetag sein. Das soll im Interesse der Angestellten für geregelte Arbeitszeiten sorgen, wenigstens in der Nebensaison. Ob das für die Hauptsaison so aufrechterhalten werden kann, soll die Praxis zeigen. Angestrebt werden zwei freie Tage für die Angestellten. Eine volle Sieben-Tage-Woche zu fahren sei problematisch. Beide wissen ja aus eigener Erfahrung, wie anstrengend es ist, Alltag, Familienleben und wichtige private Termine ohne freie Tage zu organisieren. Unzufriedenheit beim Personal sei heute ganz schnell da. Wenn sie es nicht schaffen, dem Personal eine einigermaßen geregelte Arbeitszeit zu bieten, dann würde es sicher kritisch, die Leute zu halten. Mit einem verbindlich freien Montag könnten jedoch alle Beteiligten planen.

Für uns Gäste ist wichtig, dass das Seglerheim ab 11 Uhr durchgehend, auch am Nachmittag, Speisen anbieten wird. Fabian Zinck betont: „Niemand, der etwa nach einem Segeltörn gegen 14.30 Uhr hier anlegt, wird enttäuscht sein, weil die Küche Pause hat.“

Zunächst konzentrieren sich die beiden Gastronomen voll auf den Restaurantbetrieb, jedoch gibt es die Option auf die spätere Übernahme der Bewirtschaftung der Gästezimmer. Sie sind dankbar, dass der SSV-Vorstand ihnen die Zeit einräumt, zunächst den Start gut zu bewältigen. Natürlich gäbe es ihrerseits schon Überlegungen, doch erst wenn sich alles eingespielt hat, sei der Zeitpunkt gekommen, sich gemeinsam konkreter mit der Nutzung, Gestaltung und Verteilung der Gästezimmer zu befassen.

„Es ist immer schön, unseren Geschäftspartnern das Seglerheim zu zeigen.“

Generell hätte der Vereinsvorstand sie mit „offenen Armen empfangen“ und sei ihren Ideen gegenüber aufgeschlossen.

Das sei schon bei der ersten Vorstellung so gewesen, zu der der Vorstand vollzählig anwesend gewesen sei und man schnell einen gemeinsamen Draht hatte. Man kannte sich noch aus Christoph Gerlachs Crown-Plaza-Zeiten, als der großartige Seglerball dort stattfand.

Und was wünschen sich unsere neuen Restaurantbetreiber selbst?

„Wir hoffen, dass viele der Leute tatsächlich auch kommen, die uns gegenüber schon Interesse zeigen und fragen, wann es denn nun endlich losgeht. Man kann offenbar sein Publikum „mitbringen“. Für Silvester 2019 hätten wir gar nicht alle unterbringen können. Das stimmt uns schon sehr optimistisch. Das macht uns Mut, hier genau das richtige Projekt zu starten.“

Beide sind sich einig, dass sie ihr zukünftiges Restaurant an einen ganz besonderen Ort führen können. Während des gesamten Gesprächs vermitteln sie Freude über die neue Aufgabe und Zuversicht, dass ihnen ihr Start in die Selbständigkeit gelingen wird. Christoph Gerlach: „Es ist immer schön, das Seglerheim zu zeigen, wenn wir uns mit unseren Lieferanten treffen. Sie sagen, sie hätten ja gehört es soll sehr schön sein. Und wenn sie es dann sehen, und wir zeigen es auch mit Stolz, obwohl es zwar nicht unser ‚Eigentum‘ ist, doch wir dürfen hier bald arbeiten, dann schlägt uns die Begeisterung unserer Geschäftspartner förmlich entgegen“, sagte Christoph Gerlach mit seinem ansteckenden Lächeln. „Absolut!“, schließt Fabian Zinck sich an. „Aber wir haben noch so viel zu tun bis zur Eröffnung. Gleich haben wir schon den nächsten Termin.“

Wir verabschieden uns mit einem guten Gefühl und wünschen den beiden viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Pläne. Wir sind uns sicher, auch wenn keiner der zwei ein Segler ist, könnte etwas Gutes gelingen. Immerhin hat der eine einen guten Freund, der Segler ist und findet es toll, die Boote auf dem See zu sehen (Christoph Gerlach) und der andere ist leidenschaftlicher Angler (Fabian Zinck) und das geht bekanntlich auch nur, wenn Wasser in der Nähe ist.

Text: Kerstin Kutzer

Foto: Karin Crull



Richtfest Bootshalle und mehr

An einem Mittwoch Anfang August fand am frühen Abend das Fest zur Errichtung unserer neuen Bootshalle statt.

In Anwesenheit der ausführenden Arbeiter, geladener Gäste und einer überraschend großen Anzahl von Vereinsmitgliedern begrüßte unser Vorsitzender Stephan Sollberg das Publikum. Stephan Sollberg bedanke sich bei allen Mitwirkenden am Bau der Halle und erwähnte dabei auch die vielen durchlebten Hochs und Tiefs bei der Realisie-

rung des Projektes in der Vergangenheit. Vorher hatte unser Skipperchor die Gelegenheit zu einem improvisierten, aber sehr gelungenen Auftritt. Die Darbietung ergab einen würdigen und dem Segler-Verein angemessenen Rahmen. Nach der Musik und den Worten unseres Vorsitzenden folgte dann der Richtspruch durch den Chef der Firma, die zu der Zeit an der Halle baute.

Der Hallenbau war zum Zeitpunkt des Richtfests bereits sehr weit fortgeschrit-



ten. An zwei Wänden waren bereits die Wandpaneele installiert und alle Anwesenden konnten schon einen ersten Eindruck von der zukünftigen Gestalt der Halle mitnehmen.

Auch mit dem Wetter hatten wir Glück. Zu 18 Uhr zog eine Wetterfront auf Schwerin zu, die uns dann aber gnädig und knapp umschiffte.

Nach dem Richtspruch waren dann alle Gäste zu Bratwurst und Getränken auf dem Platz vor dem Kran eingeladen. Es gab viele Gelegenheiten zu Gesprächen und zum Austausch. Da es ein sehr lauer Abend war, nutzten ein Teil der Gäste



die Zeit und blieben bis zum Einbruch der Dunkelheit am Wasser.

Auch an den darauffolgenden Tagen wurde weiter fleißig an der Halle gebaut. Die Aktivitäten mussten jedoch eine Woche später für 14 Tage unterbrochen werden. Der Verein beging sein 125-jähriges Vereinsjubiläum im Rahmen einer mehr als einwöchigen Fest- und Veranstaltungswoche.

Zur Petermännchen Regatta um den 12. Oktober herum, war dann der Bau der Halle in groben Zügen abgeschlossen. Die Außenwände standen, das Dach war gedeckt, der Hallenboden gepflas-

tert und die beiden großen Rolltore installiert. Auch der Elektriker war bereits zur Hälfte mit seinen Arbeiten durch. Die neue LED-Beleuchtung konnte teilweise erfolgreich getestet werden.

Leider ist damit der Bau trotz des guten Baufortschritts noch nicht fertig. Die Lüftungs- und Trockenbauer haben noch oberhalb der technischen Nebenräume umfangreichere Installationen vor sich. Auch die Blitzschutzanlage muss noch komplettiert werden. Diese Arbeiten werden jedoch der ersten Wintereinlagerung der Boote in der neuen Halle am 26.10.2019 nicht entgegenstehen.

Und ein weiteres positives Ereignis hat sich im Oktober ergeben. In unserer rechtlichen Auseinandersetzung mit dem Finanzamt zur Behandlung des Vorsteuerabzugs beim Hallenbau, hat das Finanzamt grundsätzlich eingelenkt. Jetzt geht es nur noch um Details und dann sollte die Sache im Sinne des Vereins auch ohne Gerichtsverfahren vom Tisch sein. Eine sehr große Sorge ist damit entfallen!

Jeder der sich bereits die Halle anschauen konnte, war von dem Umfang des umbauten Raums und der Luftigkeit der Halle angenehm überrascht. Insgesamt haben die Gestaltung und die Qualität der Ausführung der Halle eine überwiegend positive Resonanz erfahren.

Der Hallenbau ist aber erst dann vollständig abgeschlossen, wenn das Innere der neuen WC-Anlage der Gaststätte „Seglerheim“ ausbaumäßig vollendet sein wird. Zur Vermeidung eines finanziellen Risikos wurde der Ausbau dieser Räume bis zum Abschluss aller anderen Arbeiten verschoben. Dies gilt auch für die Herstellung der Zufahrten in die Halle und die Wasserhaltung um den Baukörper herum. Erst nach einem noch folgenden Kassensturz geht es mit diesen Arbeiten dann weiter.

Bernhard Kaatz, Fotos: Karin Crull, Kerstin Kutzer

Deutsche Klassenvereinigung der 20qm Jollenkreuzer e. V.
Bericht German Open 2019

Raumschiff Enterprise – Schweriner Segler-Verein



Das Helferteam

Der Schweriner See, unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2019. Dies sind die Abenteuer des SSV von 1894, der mit seiner 437 Mann starken Besatzung mehr als zwei Jahre unterwegs ist, um die Schweriner Segeltage durchzuführen. Sie stoßen dabei in Dimensionen vor, die nie ein Mensch zuvor gesehen hat.

So oder so ähnlich werden viele der fleißigen Organisatoren und Helfer gedacht haben, als die Unternehmung Segeltage in Angriff genommen wurde.

Große Vorfreude auf ein für nationale Segelverhältnisse grandioses Ereignis haben die Meldezahlen dabei für unsere Klasse in eine Höhe gebracht, die nach der wechselvollen Entwicklung in den vergangenen Jahren nicht unbedingt so zu erwarten war. (20er Jollenkreuzer, Anmerkung der Redaktion)

Erstmalig nach 1989 war es möglich, vier nationale Klassen zu einem Großereignis

zu bündeln und bei den Schweriner Segeltagen zur jeweiligen Ermittlung der Besten eben dieser Klassen zusammenzuführen.

Für diese schwierige und außerordentlich gelungene Organisation der Großveranstaltung herzlichen Dank und allergrößte Anerkennung für den Mut und die Durchführung, insbesondere an die vielen Helfer im Hintergrund. Aus meiner Sicht vor allem hervorzuheben die Hafencrew, die schnell, couragiert und souverän fast 100 Boote manövrierte, die Landcrew, die die Teilnehmer begrüßte und mit der Meldung, dem Programm und Essens- und Getränkebons und diversen Sonderwünschen glücklich machte. Danke auch an die Mitglieder, die komplett den Hafen geräumt hatten und natürlich auch an alle anderen engagierten Freunde unseres Sports, die im Vorfeld und während der Veranstaltung Unmengen ihres Zeitvolumens opferten und so wesentlich zum Gelingen beitrugen.

Aufgrund der für unsere Klasse außerordentlichen Meldezahlen war aus Sicht des Veranstalters eine Teilung des Feldes in vier Gruppen erforderlich. Dabei soll-

ten alle mindestens zweimal (sechs Wettfahrten) gegeneinander fahren und die Gold- und Silberfinals ermitteln. Danach – so vorgesehen – sollten die Finals (zwei Wettfahrten) ausgesegelt werden. Wie bei vielen Verfahren, die neu gestaltet werden, sind Unzulänglichkeiten möglich. Es sei jedoch die Anmerkung gestattet, dass es schon unglücklich ist, wenn in zwei der vier Gruppen die Losfee acht der in der Rangliste bis zehn geführten Boote konzentriert und diese den durch die jeweils in der Vorregatta stärksten Rookies (Neulingen) zulost.

Schade, ein transparenteres Verfahren – wie öffentlich auslösen bei eventuell gleichzeitiger Vorstellung der Mannschaften – wäre da sicherlich vorteilhafter und nachvollziehbarer gewesen.

Ebenso das am ersten Wettfahrttag durchgeführte Startprozedere. Eine direkt an den Startschuss des ersten 20er Starts anschließende Vorbereitungszeit des zweiten Gruppenstarts der 20er war sehr optimistisch, da durch die ausgehängte Kursänderung am Startschiff diejenigen, die bei dieser langen Startlinie an der Lee-Tonne starten wollten, keine Chance hatten, diesen Kurs überhaupt zu erkennen. Dies wurde dann aber am



Helferberatung im Clubraum (oben)
Organisationsteam (unten)

nächsten Wettkampftag korrigiert, so dass dann für alle gleiche Bedingungen vorhanden waren. Das ist absolut nicht bei allen Wettfahrtsleitungen selbstverständlich. Für diese prompte Reaktion deshalb einen Chapeau an die Wettfahrtsleiterin Carola Volkmann.

Die weiteren Wettfahrttage erfüllten dann das, was ein Seglerherz begehrt. Bei hervorragenden äußeren Bedingungen mit Schwachwind bis zur ordentlichen Windstärke fünf war alles dabei. Die Qualifikationsregatten für die Finals liefen – mit einigen Ecken und Kanten bei Entscheidungen des Schiedsgerichts – super. Es ist halt nicht alles so rund wie bei Luigi Colani.

Aber wie das bei Freiluftsportarten so ist. Der Wind hielt leider nicht bis zum letzten angesetzten Wettfahrttag durch. Das geplante Finale Furioso mit dem direkten Aufeinandertreffen aller Titelaspiranten fiel sprichwörtlich in den spiegelblanken Schweriner See. Das ist umso bedauerlicher, da es dort, bedingt durch die Gruppenphase, zu sehr engen Punktabständen kam. Die Finals hätten damit sehr spannende Wettfahrten versprochen, die dann am Ende keine Fragen mehr offen gelassen hätten.



Vorbereitung des großen Vereinsfestes

Wie der aufmerksame Leser bemerkt, gibt es im letzten Satz viele Konjunktive von haben – und so sollte es auch gewertet werden. Denn am Ende- und das hat absolut nichts Konjunktives – haben sich die Besten erwartungsgemäß durchgesetzt.

Glückwunsch an die Sieger André Räder, Jörg Hahn, Uwe Volkmann und die Platzierten Jens Magdanz, Frank Sekura, Stefan Mädicke sowie Andreas Höhne, Kay Kornatzki und Ingo Köhn.

Alles in allem waren die Schweriner Segeltage eine sehr anspruchsvolle Veranstaltung, die mit viel Hingabe, Engagement und in einem würdigen Rahmen – wann war mal eine Ministerpräsidentin bei einer Eröffnung – zelebriert wurde.

Dafür nochmals Dank und ein Dreifach „Goode Wind Ahoi“ für alle Beteiligten und den SSV für die nächsten 125 Jahre. Beste Grüße Lutz Junker



Zur Siegerehrung gab es Andenken für alle

P.S.: Ein beliebter Treffpunkt nach den Wettfahrten war dann kurzzeitig das große Bierzelt. Vom Veranstalter als Treffpunkt aller Klassen an Land zum klassenübergreifenden Erfahrungsaustausch oder Feiern geplant, waren die Anschlusspreise an das Freibier dann dem einen oder anderen doch zu heftig. Aber da es sich um eine Sportveranstaltung handelte sind Preise z. B. für eine Flasche Havanna und zwei Cola in Höhe von 70 € vielleicht (g)astronomisch geboten, dem Gesamtumsatz und dem längeren Verweilen halfen sie aber nicht. Schade. Aber damit habe ich wenigstens den Bogen zum Raumschiff geschlossen.



Abendstimmung am Bierzelt

Fotos: S. 10-15 Jeannette Geithner, Kerstin Kutzer, Karin Crull, Paparazzi.de



Stephan Sollberg, Manuela Schwesig, Berhard Kaatz
(v.l.n.r.)

125 Jahre Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V.

Schweriner Segeltage 2019 – ein gelungenes Vereinsjubiläum

Natürlich soll das Jubiläum und die dazugehörige Veranstaltung auch in diesem Verklicker noch einmal Thema sein. So kam die Anfrage von den „Verklicker-mädels“ auch nicht überraschend, doch dann ist da, wie jedes Mal, die Frage: Was soll ich schreiben?

Zu Beginn einen Dank an alle, die diese Veranstaltung mitgestaltet und mitgetragen haben. Das waren vor allem die zahlreichen Helfer und Unterstützer an Land und auf dem Wasser.

Dank auch

- dem Org.-Team, es hat wirklich stets Spaß gemacht, wenn auch nicht immer alle Hausaufgaben rechtzeitig erledigt wurden,
- den Mitgliedern, die ihre Boote für unsere Gäste verlegt haben,
- den Schweriner Segelvereinen, die uns mit der Bereitstellung von Material und Liegeplätzen unterstützt haben,
- den Sponsoren, ohne die dieses Event nicht möglich gewesen wäre,
- der Stadt und dem Land für die Bereitstellung der genutzten Flächen,

- den Frauen und Männern, die ihre Partner während der Planung, der Vorbereitung und der Durchführung der Segeltage noch seltener gesehen haben
- und all denen, die sich in der obigen Aufzählung nicht wiedergefunden und trotzdem ihren Teil zu den Segeltagen beigetragen haben.

Allen Beteiligten und oben Aufgeführten ist es zu verdanken, dass wir eine wirklich gelungene Festwoche zu unserem Jubiläum durchführen konnten. So haben wir zwei Jahre intensiv geplant, um in dieser



Woche drei verschiedene Vorregatten und vier Deutsche Meisterschaften durchführen zu können. Vorweg sei gesagt, dass der Wettergott fast zu 100 % auf unserer Seite war. Lediglich ein regnerischer Sonntag am ersten Wochenende und die Flaute am letzten Tag der Meisterschaften fielen ein wenig aus der Reihe.

Wir konnten den Gästen aus der Schweiz, Österreich und ganz Deutschland mit Sonne und Wind perfekte Rahmenbedingungen bieten.

So war es dann auch kein Problem, die vielen Gäste vernünftig in einem Festzelt auf der Marstallwiese zu versorgen und auf einem provisorischen Campingplatz am Stadt-



Tilo Tautz vom NDR interviewt Stephan Sollberg

hafen die Wohnmobile, Zelte und Wohnanhänger unterzubringen. Durch die gute Planung und das freundliche Team „Parkplatz“ wurden wir dann auch nicht überrascht, dass statt der 22 gemeldeten Campingmobile nun plötzlich tatsächlich 70 zu Gast waren.

Im Gegensatz zu den Campingzahlen wussten wir aber, dass wir mit ca. 60 Booten im Wasser und 60 Booten an Land zu planen hatten. Diese Anzahl war recht gewiss, nur war am Anfang des





Jury IDM 2019

Jahres nicht ganz klar, wo wir die zusätzlichen Jollenkreuzer in unserem Verein unterbringen würden. Doch die Mühen unseres Hafenwartes (nochmals ein Dank von mir an Detlev) haben sich gelohnt. Durch das Verlegen von Booten unserer Mitglieder in andere Vereine und an provisorisch geschaffene Liegeplätze, konnten wir dann sogar 77 zusätzliche Jollenkreuzer bei uns im Verein unterbringen. Die Jollen fanden ihren Platz auf der Marstallwiese, wo ebenso die Masse der Trailer unterkam.

Damit waren die Rahmenbedingungen für die neun Tage geschaffen und wir konnten die drei Regatten mit 45 Booten und ca. 100 Seglern zur Vereinsmeisterschaft, mit 60 Booten und 150 Seglern zur Vorregatta sowie mit 124 Booten und 295 Seglern zu den Meisterschaften durchführen.

Die Festwoche wurde am Samstag, den 17.08.2019 durch den 1. Vorsitzenden des Seglerverbandes MV e. V., Bodo Bart-

mann und den Vorsitzenden des Schweriner Segler-Vereins v. 1894 e. V. Stephan Sollberg eröffnet. Nach der Eröffnung und der Steuermannsbesprechung ging es dann endlich für die Vorregatta aufs Wasser. Dort zeigte sich, dass nicht nur die Planung an Land gut klappte, sondern auch die Entscheidung für einen großen Kurs, statt auf zwei Kursen (mehr Personal und Materialaufwand) zu segeln, die richtige Wahl war. In diesem großen Kurs wurden drei Up-and-Down-Kurse gelegt, so dass sich die unterschiedlichen Klassen nicht ins Gehege kamen und dadurch die Bedingungen für alle gleich und fair waren. Also erfüllte die Vorregatta ihren Zweck voll und ganz. Denn nach zwei Segeltagen hatte die Hälfte der Meisterschaftsteilnehmer sich mit dem Revier vertraut gemacht und das Wettfahrtskomitee seine Generalprobe mit drei Wettfahrten erfolgreich überstanden.

So konnten am Sonntagabend die Sieger der Vorregatten geehrt und das erste von zahlreichen guten Regattaessen im Festzelt genossen werden.

Der Montag wurde dann erst als Ruhetag bzw. Anreisetag für die restlichen Teilnehmer genutzt, bevor am späten Nachmittag die Meisterschaften durch die Ministerpräsidentin und Schirmherrin Manuela Schwesig eröffnet wurden. Gemeinsam mit unserem Skipperchor stimmte sie zum Abschluss das Lied „Wo die Ostseewellen trecken an den Strand“ an. Nach der stimmungsvollen Eröffnung konnte



Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und der Skipperchor

es dann am Dienstagvormittag mit den Meisterschaftsrennen losgehen.

Wie schon während der Vorregatta stellte sich der Kurs, trotz noch mehr Booten, als ideal heraus. So gelang es der Wassercrew um die Wettfahrtsleiter Carola Volkmann und Jörg Zimmermann in den nächsten drei Tagen, stets gute Wettfahrten durchzuführen.

Bis Donnerstag hatten die Klassen dann auch genügend Rennen zusammen, um die Meisterschaftswertung zu bekommen. Wegen Flaute wurde der Freitag von den meisten Teilnehmern schon zum Zusammenpacken genutzt, so dass das befürchtete Chaos beim Verladen der Boote



Besondere Ehrungen

Robert Schröder hatte die wunderbare Idee das Vereinsjubiläum zu nutzen, um verdienstvolle Seniorinnen und Senioren zu ehren. Viele unserer Altvorderen waren gekommen und sichtlich stolz und erfreut vor so einem großen Auditorium anlässlich der Eröffnungsveranstaltung eine Sonnenblume aus den Händen unseres Vorsitzenden Stephan Sollberg entgegenzunehmen. Die Anwesenheit der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig machte das Glück perfekt.



ausblieb. Die für den Abend geplante Siegerehrung und Meisterfeier konnte daher noch ausgiebiger genossen werden. Damit der Helferverschleiß nach der Veranstaltung nicht zu groß werden würde (als Regattawart muss man seine Schafe zusammenhalten), löste die Jugendabteilung die Wettfahrtsleitung für die Vereinswettfahrt am Samstag ab. Dank ihrer guten Arbeit konnten wir auch diese letzte Regatta erfolgreich mit zwei Wettfahrten durchführen. Rasmus erwies sich als gnädig und schenkte uns nochmals schönste Segelbedingungen mit Wind und Sonne. An Land konnten die Gäste und Zuschauer in gewohnter Manier das Geschehen bei Kaffee und Kuchen genießen. Besonders erfreulich war die große Teilnehmerzahl an der Regatta. Unsere Idee, die Vereinsmeisterschaft zu den Segeltagen nicht nur intern auszusegeln, erwies sich also als richtig.

Nach all den segelreichen Tagen wurde auch unser Vereinsjubiläum kräftig gefeiert. Siegerehrung, Regatabuffet, Live-Band und DJ machten den Abend rund

und die Feier ging noch einmal bis in die frühen Morgenstunden.

Ein breites positives Feedback der Teilnehmer und Gäste machte kleine Unzulänglichkeiten, die bei einer ehrenamt-

Die Jubiläumswoche aus Sicht des Kassenwartes:

Bei der Planung der Schweriner Segeltage und der Jubiläumsveranstaltung war nach der Erstellung der Veranstaltungsplanung sehr deutlich geworden, dass die Realisierung der Wünsche und Vorstellungen erheblich Geld kosten würde. Aus diesem Grund gab es frühzeitig eine detaillierte Finanzplanung. In dieser Planung wurde deutlich, dass die Einnahmeseite unbedingt verbessert werden musste. Es folgte eine großangelegte monatelange Suche nach Sponsoren und Spendern. Je näher der Festwochen termin rückte und die Finanzplanung kleinteiliger wurde war klar, dass sich die Kosten auf einen mindestens mittleren fünfstelligen Betrag belaufen würden. Vorsichtshalber wurde bei der Haushaltsplanung im März 2019 EUR 20.000,00 zur Deckung eines Defizits eingeplant.

Noch bis kurz vor dem Start der Segelwoche lief die Beschaffung von Geld- und Sachleistung auf Hochtouren. In bisher noch nie dagewesener Weise konnte das Organisationsteam sehr erfolgreich Unterstützungsleistungen einwerben. Mit dem Beginn der Segelwoche stand



lich organisierten Veranstaltung nicht ausbleiben, nahezu nichtig. Der Verein, das Revier und die Stadt haben sich wunderbar präsentiert und ich bin froh über den gelungenen Saisonhöhepunkt 2019.

Euer Regattawart Mattes

fest, dass der Verein voraussichtlich mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis rechnen konnte.

Tatsächlich haben die Segeltage nur einen kleinen Fehlbetrag verursacht. Bei der Jubiläumsveranstaltung war der Fehlbetrag aber deutlich höher. Wir hatten aber von Anfang an damit gerechnet, weil wir von unseren Vereinsmitgliedern keinen vollen kostendeckenden Eigenbeitrag einfordern wollten. Bei einem 125jährigen Jubiläum wollte der Verein eine breite Beteiligung der Mitglieder am Fest erreichen und dies nicht durch finanzielle Hürden erschweren oder verhindern.

Von dem eingeplanten Haushaltstitel „Verlustdeckung“ sind letztendlich nur 25 % der vorgesehenen Mittel beansprucht worden. Damit war auch die Seite der Finanzierung der Veranstaltung sehr gut vorbereitet und realisiert worden. Sport und Geselligkeit waren hochgelobt und ein toller Erfolg für den Schweriner Segler-Verein. Und dazu passt auch die finanzielle Ausgestaltung der Jubiläumswoche.

Bernhard Kaatz



ANSEGELN und ABSEGELN 2019

Fünf Monate liegen zwischen diesen beiden Ereignissen und was ist in dieser Zeit alles geschehen!

Im Mai lagen die Schweriner Segeltage und die Feierlichkeiten zum 125. Jubiläum unseres Vereins noch vor uns. Nun, am 06.10.2019, konnte unser Vorsitzender Stephan Sollberg berichten, dass dieser Mammutevent, immerhin 150 Boote und 400 Teilnehmer, erfolgreich über die Bühne gegangen ist. Diese Jubiläumswoche war sicher der Höhepunkt des Segeljahres 2019, der in diesem Heft seinen gebührenden Raum einnimmt.

Zum Absegeln stachen 45 Boote, eine durchaus stattliche Zahl, in See und beendeten die offizielle Saison. An schönen Tagen wird bestimmt das eine oder andere Boot über diesen Tag hinaus noch auf dem See zu sehen sein.

Der Skipperchor hat sich wie immer in den Dienst der Sache gestellt und ein kleines Programm dargeboten. Um nicht gegen den kräftigen Ostwind auf der Terrasse ansingen zu müssen, fand die Zeremonie im Clubraum statt. Zum Einholen der Flaggen trotzten die Seglerinnen und Segler dem Wetter und versammelten sich wieder auf der Terrasse.

Nach einer erfolgreichen Saison hoffen wir auf eine ebenso gute Saison 2020, vorerst aber auf eine gute Eissegelsaison.

Karin Crull

Fotos: Hartmut Braun, Jeannette Geithner



DIE HOLZBOOTREGATTA

Gelebte Tradition in unserem Verein



Zum 25. Mal konnten wir in diesem Jahr unsere traditionelle Holzbootregatta durchführen. Was damals im Jahr 1995 begann, wurde Jahr für Jahr fortgesetzt, ohne Pause. Leider beginnen meine Aufzeichnungen erst im Jahr 2000. Auch damals schon waren 50 wunderschöne, traditionell und aufwändig gepflegte Schiffe am Start. Wir hatten mal schönes Wetter, mal auch Regen oder Sturm. Ich möchte heute die Gelegenheit nutzen, ein paar Impressionen wiederzugeben, in Erinnerungen schwelgen, die weit über das Jahr 1995 hinausgehen. Was eignet sich dafür besser als die Bekanntmachungen einiger Jahre. Ich habe die für mich wertvollsten einmal herausgesucht und wünsche Euch viel Spaß beim Anschauen.

Mit seglerischem Gruß verbleibt Eure
Carola Volkmann,
Mitglied im Organisations-Team
der Traditionellen Holzbootregatta
des SSV von 1894 e. V.





CUP der Eisbeine am 12.01.2019 Schwerin

Wieder einmal obliegt es GER 459 und 466 den Bericht zu schreiben. Wir freuten uns schon seit Saisonbeginn auf Schwerin und die „Eisbeine“. Fünf Bayern wollten anreisen. Leider sind es, dem Schnee geschuldet, nur vier geworden. Bei etwas unseligem Wetter wurde am Samstag, den 12.01.2019, mit 20 Minicupern pünktlich um 11 Uhr gestartet.

Vier Wettfahrten konnten bereits vor dem sehr guten Mittagessen gestartet werden. Schade, dass manche Segler vor lauter Ehrgeiz die Vorfahrtsregeln am Luv-Fass vergaßen. Bereits nach einer ¾ Stunde Pause erfolgten die nächsten Wettfahrten. Bei 2-3 Beaufort und teilweise kräftigen Böen (die auch manches Material zum

Bersten brachten und die Segler zur Aufgabe zwangen) wurden vier Wettfahrten erfolgreich beendet. Wir gratulieren Günter Joost zum Sieg. Sein neues Boot scheint gut zu sein! Ebenfalls möchten wir der Wettfahrtleitung, dem Einsatz des gesamten Regattateams recht herzlich danken. Sie haben einen sehr guten Job gemacht. Susanne – vielen Dank für den super Kuchen, ich hoffe auf das Rezept. *Liebe Grüße aus Bayern (derzeit noch Grömitz) Angi, Gerd, Markus und Hans*

Schweriner Segler-Verein v. 1894 – Fahrtenwettbewerb des SVMV – Abrechnung 2018

(Von jedem Fahrtensegler liegt ein Einzelfahrt-Nachweis beim Fahrtenobmann vor)

Nr.	Name, Vorname	Segel-tage	Binnen km	Buten sm	Punkte Gesamt	Anzahl der beteiligten Boote = 13 Bemerkungen
1	Laborn, Detlev	39	381	258	639	Schweriner See; Haff + Bodden; Ostsee
2	Grabosch, Henning	43	594		594	Schweriner See + Müritz
3	Heyer, Dieter	27	567		567	Schweriner See
4	Greifenhagen, Wolfram	38	519		519	Schweriner See
5	Kretzschmar, Roland	34	513		513	Schweriner See
6	Richter, Burghard	33	498		498	Schweriner See + Müritz
7	Laborn, Birgit	31	317	173	490	Schweriner See; Haff + Bodden; Ostsee
8	Kuhfahl, Bernd	46	469		469	Schweriner See
9	Crull, Hans-Christian	22	20	455	465	Haff + Bodden
10	Curschmann, Franziska	37	404		404	Schweriner See + Müritz
11	Crull, Karin	14		315	315	Haff + Bodden
12	Schwarte, Wofgang	16	308		308	Schweriner See + Müritz
13	Koslowski, Birgit	15	273		273	Schweriner See + Müritz
14	Graf, Ekkehard	17	249		249	Schweriner See + Müritz
15	Peters, Jürgen	3	84		84	Schweriner See
Ges. = 15 Teiln., dav. 4 Frauen (27 %)		362	3.988	1.701	5.689	gez. Jürgen Peters
Schwerin am 06. Januar 2018		Ø = 23 Tg.	70 %	30 %	100 %	Fahrtenobmann des SSV-Schwerin



Bei dem Wind kommt Freude auf



Schiedsrichter Vincent Laborn und Hans-Christian Crull



Das Regattaessen in der Orangerie begeisterte

Petermännchenregatta

Zwei Bootsklassen, die 505er und die Contender, konnte unser Verein zur diesjährigen Petermännchenregatta auf dem Schweriner See begrüßen. Der 1. Regattatag begann zwar regnerisch, doch der Regen löste sich im Zeitablauf auf. Es konnten drei Wettfahrten bei im Schnitt 3-4 Windstärken gesegelt werden. Die Wettfahrten wurden schnell absolviert und so ging es frühzeitig wieder zurück in den Hafen. Dort gab es leckeren Glühwein, Wurstbrötchen und auch eine heiße Dusche.

Diesmal fand das sonabendliche Regattaessen nicht im „Seglerheim“, sondern in der Orangerie im Schweriner Schloss statt. Vom Ambiente und den geschmackvollen Kreationen des Büfetts waren die Teilnehmer sehr angetan. Am Sonntag schwächelte der Wind und demzufolge konnten nur noch zwei Wettfahrten gesegelt werden. Das zweite Rennen wurde bei nur noch wenig Wind gestartet und für die zuletzt startenden 505er erfolgte eine Bahnverkürzung. Die Siegerehrung fand in unserer neu gebauten Bootshalle statt.

Eine herausragende sportliche Leistung zeigte Max Billerbeck. Der amtierende Contender-Weltmeister gewann mit fünf ersten Plätzen in fünf Rennen. Auch in diesem Jahr wurde die Petermännchenregatta wieder als sehr gut organisierte Veranstaltung wahrgenommen. Wir hoffen, dass diese weiterhin fester Bestandteil im Regattakalender der teilnehmenden Klassen bleibt und wir im nächsten Jahr auch wieder die Korsare auf unserem schönen Segelrevier begrüßen können. *Anja Damaschke Fotos: Jeannette Geithner*



Fernwettfahrt 2019

Am 22.09. war es wieder soweit für die Fernwettfahrt im Jubiläumsjahr des SSV. 48 Schiffe in den unterschiedlichsten Klassen standen an der Startlinie. Der Wind wehte aus Ost und es gab gleich eine schöne Kreuz zu den Inseln. Auf dem Weg zum Paulsdamm ließ der Wind jedoch nach. Und alle suchten den guten Windstreifen, um möglichst zügig

vorranzukommen. Am Paulsdamm wurden die Masten gelegt und wieder kräftig gepaddelt. Bis zur Lieps kamen wir nicht, da der See hinter dem Oberförster spiegelglatt war. Wir machten dort eine Stunde Pause, bevor es wieder zurück ging. Hinter dem Paulsdamm wurde es „tricky“. Wind gab es nur an den Kanten des Sees. Aber aufmerksames Segeln

und Glück brachten uns, trotz heftiger Dreher, ins Ziel. Nach dem Zieleingang gab es einen kleinen Imbiss und Bier. Wir konnten uns bei der Siegerehrung über einen ersten Platz freuen. Dank an alle Organisatoren. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung. *Michael Wollschläger R 1351*



Gesamtsieger Christian Hafften, Klassensieger Jollenkreuzer Mattes Scholze, Dirk Joast, Roland Wittich

Blaues Band vom Schweriner Innensee 2019

Der 03. Oktober ist inzwischen ein fixer Termin in der Jahresplanung. Auch wegen des Feiertages, vor allem aber für meine letzte Ausfahrt und Regatta – danach kann ich mein Boot zusammenpacken und mich zufrieden auf die kommende Saison freuen.

Dieses Mal vorhergesagten Bedingungen versprochen durchaus Spaß. Für einen Katamaran angenehme Winde, für die Surfer möglicherweise nicht genug und mit einer erwarteten Richtung aus Nordwest sogar aus der richtigen Richtung. Also herrschte beim Aufzügen gute Stimmung unter uns Cat-Seglern, die wir mit vier Booten an den Start gingen – darunter mit Katharina Bergmann eine Seglerin, die ihre erste Regatta bestritt.

Der Start ist beim Blauen Band nicht immer einfach. Viele Boote tummeln sich, die Vielzahl der Klassen lässt immer wieder nicht vorhergesehene Situationen entstehen. Halbwind- oder Raumschotstarts machen die Angelegenheit in der Regel dann auch nicht einfacher. Da sich die meisten Boote am westlichen Startschiff sammelten und ich mich aus dem größten Auf Lauf heraushalten wollte, startete ich am östlichen Startschiff und hatte so zusammen mit ein paar anderen Booten ausreichend Platz für einen ruhigen Start. Ich stellte mir jedoch die Frage,

ob der Kurs nach Zippendorf nicht doch ein wenig zu hoch werden könnte, um das Boot unter Gennaker noch halten zu können.

Aber erst einmal hoch die Blase und dann weitersehen. Schnell konnte ich mich freisegeln und direkten Kurs auf die erste Tonne nehmen. Mit ordentlich Druck und unter Gennaker im Trapez stehend konnte ich mit Geschwindigkeiten von über zwölf Knoten doch mit bereits beachtlichem Vorsprung die erste Tonne runden.

Im weiteren Verlauf stellte sich dann aber auch heraus, dass das schon der einfachste Teil der Regatta war. Südlich der Inseln musste ich mit meinem Gennaker kreuzen, während die Jollenkreuzer auf direktem Weg fahren konnten. Auch hinter den Inseln wurde es nicht einfacher. Der Wind drehte nach Nordwest und es begann eine lange Kreuz in Richtung Paulsdamm. Der Wind wurde im Laufe des späteren Vormittags jedenfalls nicht mehr, das hielt zumindest die meisten Surfer davon ab, die große Runde zu fahren. Allerdings kamen die ersten Jollenkreuzer durchaus näher, wenn auch langsam.

Ohne eine weitere Wende erreichte ich die Tonne am Paulsdamm und konnte nach der Rundung wieder den Gennaker setzen. Durch den nachlassenden und weiter auf Nordwest drehenden Wind konnte ich wieder direkten Kurs, nun-

mehr auf das Ziel, nehmen. Hier wurde mir klar, dass heute die Möglichkeit bestand, das Blaue Band nach 2017 zum zweiten Mal zu gewinnen.

Am Krummen Berg hatte ich noch ein paar nette Kontakte zu den Optiseglern und das Ziel kam immer näher. Vielleicht 300 m vor dem Ziel erfasste mich noch eine plötzliche Windböe, die mich fast zum Kentern gebracht hätte. So kurz vor dem Ziel wollte ich den Sieg durch eine Unachtsamkeit dann auch nicht mehr verlieren. Also den Gennaker eingeholt und mit dem Groß und großer Freude ins Ziel! Ich hatte es geschafft, das Blaue Band zu gewinnen und den immerhin fast 16 kg schweren Pokal wieder nach Hause zu holen.

Besonders freut mich das Abschneiden des SSV insgesamt. Dirk Joost mit seinem 20er ist Zweiter geworden, Andreas Walter mit seinem Hobie 18 Vierter, Michael Wollschläger, ebenfalls mit einem 20er Sechster und Martin Böwer, mit 79 Jahren! auf seinem Topcat K2x immerhin Achter. Und Katharina Bergmann konnte ihre Regatta-Premiere mit dem 15. Platz beenden.

Es war mal wieder ein schöner Saisonabschluss, die Vorbereitung der nächsten Saison kann beginnen...

Christian Hafften; Topcat K3, 932



Reamonn Theiner wurde Klassensieger bei den Optimisten – herzlichen Glückwunsch !!!



Das Gelände sauber machen kann auch Spaß machen

Athletikwettbewerb als Vorbereitung für die neue Saison

Winteraktivitäten der Jugendabteilung

Die Winterpause für unsere Seglerinnen und Segler der Jugendabteilung war nur kurz. Nach unserer sportlichen Weihnachtsfeier am 14. Dezember im Wonnemar in Wismar waren drei Wochen Urlaub geplant, um sich von den Strapazen der Vorsaison zu erholen. Am 07. Januar begann in allen Trainingsgruppen die Saisonvorbereitung. Die Trainingsschwerpunkte in den Wintermonaten liegen im athletischen und theoretischen Bereich.

Aber auch die Boote müssen wieder geputzt, gespachtelt, geschliffen und poliert werden. Dazu trafen sich am 19./20. Januar 10 OptiseglerInnen mit ihren Eltern zum Bootsbauwochenende in der Tischlerei Jacobs. Am Freitag wurden die Boote in die Halle gebracht und am Samstag und Sonntag hatte jeder die Möglichkeit, sein Boot auf die kommende Saison vorzubereiten. Für den 02./03. März ist dann das 2. Bootsbauwochenende geplant. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Vereins bei der Tischlerei Jacobs bedanken, die zu diesen Wochenenden ihre Halle kostenfrei zur Verfügung stellt.

Ein erster Höhepunkt der Saison war der Athletikwettkampf am 12. Januar in Plau. Hier trafen sich die Sportlerinnen und Sportler aus den Segelvereinen, um in sechs Disziplinen und sechs Altersgruppen die fittesten Seglerinnen und Segler aus ganz MV zu finden.

Der SSV gewann im Vorjahr die Trophäe als bester Verein und auch in diesem Jahr waren unsere Sportlerinnen und Sportler gut vorbereitet und verteidigten ihren Titel erfolgreich.

Hier unsere Medaillengewinner/innen:

1. Platz	Charlotte Sperling	AK 16/17 w
2. Platz	Mascha Schirmer	AK 8/9 w
	Moritz Borowiak	AK 10/11 m
	Janne Marlen Schirmer	AK 10/11 w
	Fridjoff Hempel	AK 14/15 m
3. Platz	Timeon Rieckhof	AK 8/9 m
	Luca Przybyl	AK 14/15 m
	Malte Jacobs	AK 16/17 m
	Marvin Jacobs	AK 18/19 m

Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Ergebnissen!

Traditionell zu diesem Sportereignis werden durch den Segler-Verband MV in allen Bootsklassen die Landeskader und

Mitglieder der Fördergruppe Optimist benannt und berufen. Von den insgesamt 41 Landeskadern in fünf Bootsklassen kommen allein 12 Seglerinnen und Segler aus unserem Verein. In die Fördergruppe Optimist wurden drei Seglerinnen und Segler vom SSV berufen.

Hier unsere Landeskader und Fördergruppenmitglieder:

Optimist	Reamonn Theiner
420er	Johannes Erichsen, Jakob Porthun, Malte Jacobs, Anna Rieckhof, Charlotte Sperling, Madita Marga
Laser radial	Henning Kröplin, Gunnar Kröplin
Laser 4.7	Philipp Rathmann, Luca Przybyl, Fridjoff Hempel
Fördergruppe	Noel Theiner, Jonathan Schmidt, Janne Marlen Schirmer

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in der neuen Saison!

Da in unseren Breiten im Februar das Segeln sehr ungemütlich sein kann, organisiert der SVMV alljährlich in den Winterferien ein Segeltrainingslager im südfranzösischen Hyeres. Dort gibt es für unsere Seglerinnen und Segler optimale Bedingungen. In diesem Jahr wurden insgesamt 64 Segler/innen (18 Teilnehmer/innen vom SSV) in fünf Bootsklassen eingeladen. Mitte der Woche werden die Boote verpackt und dann freuen sich alle, dass es endlich wieder aufs Wasser geht.

Jörg Lehmann



Winterferien optimal genutzt

Auch in diesem Jahr zog die Segelkarawane in den Winterferien in den sonnigen Süden, um sich auf die neue Saison vorzubereiten. Der Seglerverband MV hatte eingeladen und so mussten in fünf Bootsklassen insgesamt 53 Segel- und acht Motorboote verladen und nach Hyeres transportiert werden. Auch die kleinen Optisegler/innen aus Schwerin, Rostock, Röbel und Wismar durften mitfahren und waren sehr gespannt, was sie an der Mittelmeerküste erwarten würde.

Als wir nach 20-stündiger Fahrt ankamen, erwartete uns eine Baustelle im Hafen, die Stellplätze waren sehr begrenzt und so war es anfangs sehr eng an Land. Das war aber auch das einzige Manko an diesem Trainingslager.

Gleich am ersten Tag blies ein kräftiger Nordwind und verlangte den kleinen Optis alles ab. Aber sie haben sich gut durchgekämpft und wurden danach mit optimalen Segelbedingungen belohnt.

Mehr als 60 Trainingsstunden, davon fast 40 Stunden Wasserarbeit konnten absolviert werden. Jeden Tag konnte man die Fortschritte erkennen und am Ende hatte jeder das Gefühl, sich gut auf die Saison vorbereitet zu haben.

Viel Zeit bleibt auch nicht zur Erholung. Schon Anfang April findet die erste Ranglistenregatta in Ribnitz statt. Danach werden die Boote zum nächsten Trainingslager verladen, das in den Osterferien in Portoroz (SLO) stattfindet.

Jörg Lehmann



Optimaler Auftakt in MV für die Optimisten und 420er

Am Wochenende 6./7. April 2019 stellten die Jüngsten der Schweriner Seglervereine das größte Aufgebot zum Bernsteinpokal in Ribnitz. Es waren allein 21 420er Seglerinnen und Segler aus der Trainingsgruppe von Ekkehard Schulz am Start. Der SSV brachte zusätzlich noch 13 Optimist A und sieben B unter der Betreuung von Jörg Lehmann und Roland Beutling an den Start. Den Schweriner Reigen komplettierten die fünf Optimist B der Trainingsgemeinschaft Schwerin.

Traumhaftes Frühlingswetter und leichter bis mittlerer Wind sorgten für beste Startbedingungen am Samstag. Nach drei spannenden Wettfahrten mit vor allem im Optimist A Bereich harten Zweikämpfen an der Startlinie, waren nicht alle Favoriten da, wo sie selbst gerne gewesen wären. Die 420er schafften sogar vier Wettfahrten und konnten so kleine Patzer in der Serie schon am Samstag streichen lassen.

Der Sonntag verwöhnte mit dem gleichen Sonnenschein, aber mit nur noch einem Hauch Wind. Die Wettfahrtleitung beider Kurse entschloss sich, auf dem Wasser auf bessere Startbedingungen zu warten. Nach zögerlich einsetzendem Wind schafften die 420er noch zwei wei-

tere Wettfahrten. Für die Optimisten auf dem direkt vor Ribnitz liegendem A Kurs reichte es nur für zwei Startversuche. Da der Wind immer wieder Aussetzer hatte, wurde abgebrochen und es blieb bei dem Ergebnis vom Vortag.

Das freute die Schweriner umso mehr, da so Luisa Bohnsack vom SSH auf Platz 2 der Opti A Wertung blieb. Auch den ersten und zweiten Platz der U12 Wertung der Opti A konnten Schweriner Segler sichern. Moritz Borowiak siegte vor Janne Schirmer, beide SSV. Starke Erfolge auch

bei den Optimist B, hier konnte Jasper Porthun vom SSV nicht nur den zweiten Platz der Gesamtwertung erringen, sondern sicherte sich gleichzeitig noch den Sieg in der U10 Wertung.

Bei den 420er sah es für Schwerin sogar noch besser aus. Konnten sich doch Mika Trosien (SYC) und Johann Erichsen (SSV) gegen Anna Rieckhof und Charlotte Sperling (beide SSV) durchsetzen. Auf Platz drei landete die Schwerin-Rostocker Mix-Crew mit Malte Rackow (SVTR) am Steuer und Vorschotfrau Elsa Erichsen (SSV).

Einen besseren Beweis für die guten Trainingsbedingungen und die Arbeit der Trainer in Schwerin gibt es wohl nicht. Einen herzlichen Glückwunsch an alle!

Thomas Sachs



Für jede Bootsklasse das volle Werftprogramm

- Reparatur
- Refit
- Wartung
- Restaurierung
- Winterlager
- Workshops/Seminare

Meisterbetrieb am Elbe-Lübeck-Kanal.



Stecknitztal 18 | 23881 Alt-Mölln | Tel. 04542 – 995 82 43
info@davidswerft.de | www.davidswerft.de



SSV von 1894 e. V. bestes deutsches Team bei der Easter Regatta 2019 in Portorož

Wie jedes Jahr zieht es die Schweriner Optimist-Segler in den Osterferien an das Mittelmeer nach Slowenien, um eine Woche intensiv zu trainieren und an der anschließenden Easter Regatta teilzunehmen.

Diesmal waren 26 Kinder aus allen Schweriner Segelvereinen dabei. Dank der guten Vorbereitung durch Trainer Jörg Lehmann und die enge Zusammenarbeit mit den Rostocker Segelvereinen konnten vier Trainingsgruppen gebildet werden.

Für die Jüngsten stand zu Beginn ein Grundagentraining in der geschützten Bucht von Portorož auf dem Programm. Mit viel Begeisterung wurden Bootsmannöver geübt und erste Übungsregatten veranstaltet, immer wieder durch Pausen und Segeltheorie an Land aufgelockert. Hierbei mussten sich Trainer Michael Hochbaum vom SSV und Christian Grünbaum aus Rostock immer wieder etwas Neues einfallen lassen, um die Kleinsten bei guter Laune zu halten.

Für die fortgeschrittenen Segler ging es mit Trainer Jörg Lehmann und Thomas Sachs gleich auf das Mittelmeer hinaus. Schon als Vorbereitung auf die langen

Regattatage zu Ostern wurden die Futbertonnen der Segler gut bestückt, denn zur Mittagspause war gemütliches Abhängen im Boot angesagt. Immer vormittags wurden Bootsbeherrschung und Manövertchnik intensiv trainiert. Dazu wurden Startscenarien geprobt und Tonnenrundungen verbessert. Wind und Wetter haben gut mitgespielt. Frischer Wind mit Wolken und fast Flaute mit leichter Dünung wechselten sich ab. Nachmittags trafen sich alle Trainingsgruppen der Segler aus Mecklenburg-Vorpommern zur Trainingsregatta mit bis zu 70 Booten. Oft kamen noch weitere Gäste hinzu. Auch der Landeskader mit Trainer Frank Hildebrandt nutzte die Möglichkeit, in dieser großen Gruppe intensiv zu trainieren. Beste Bedingungen, um sich auf die Starts zu Ostern im Feld der über 500 Optimisten vorzubereiten.

Dank der guten Leistung der Segler war Trainer Jörg Lehmann so zufrieden, dass der Gründonnerstag komplett zur Erholung genutzt wurde. Viele Familien haben die Gelegenheit genutzt, einen Aus-

flug zu den berühmten Grotten zu machen oder sich die schöne Altstadt von Piran anzusehen.

Am Freitag war die wichtigste Frage: „In welcher Gruppe bin ich gelandet?“. Nach dem Coach-Meeting hieß es erst einmal sich in Geduld üben, da der angekündigte Wind noch auf sich warten ließ. Zum Mittag bewegte sich die Optiflotte dann geschlossen auf das Meer hinaus. Noch eine weitere Stunde verging, ehe der sportlich große Kurs ausgelegt und die erste Gruppe erfolgreich gestartet war. Bei leichtem Wind und mäßiger Welle schaffte die Wettfahrtsleitung bis 19 Uhr dann drei Wettfahrten für alle Gruppen, bevor der Wind ganz einschlief. Riesenrespekt vor den Achtjährigen, die auch die letzte Wettfahrt noch konzentriert ins Ziel gesegelt sind!

Nach neu durchgemischten Gruppen und ähnlichen Segelbedingungen war die Regattaleitung am zweiten Regattatag schon mit zwei Wettfahrten für alle Gruppen zufrieden.



An Land dann tolle Ergebnisse für den SSV. So konnte sich Reamonn Theiner über einen sehr guten 19. Platz freuen. Große Freude auch bei Janne Schirmer vom SSV, sie wurde mit Platz 57 bestes Mädchen in der U12 Wertung.

Eine Überraschung war dann noch die Verkündung der Teamwertung. Hier wurden die jeweils vier besten Segler der Vereine zusammen gewertet. Für den SSV von 1894 waren das Reamonn Theiner, Janne Schirmer, Noel Theiner und Theodor Schmidt. Sie schafften es auf den sechsten Platz und wurden damit bestes deutsches Team hinter drei italienischen und zwei slowenischen Segelclubs. Bester Deutscher im Feld wurde Mic Mohr vom Plauer Wassersportverein auf Platz 5. Einen herzlichen Glückwunsch an alle!

Thomas Sachs

Am Finaltag wurden die Gruppen dann nach ihren Platzierungen eingeteilt. Allerdings auch am Sonntag musste wieder erst an Land abgewartet werden. Mit leichter Seebriese konnte dann eine erste Wettfahrt für alle Finalgruppen am frühen Nachmittag ins Ziel gebracht werden. Danach frischte der Wind noch zu ordentlichen 15 Knoten auf. Leider

pendelte er dabei so stark, dass der Start zu einer Geduldsprobe für alle wurde. Nach etlichen abgebrochenen Versuchen der Goldgruppe, klappte es dann mit einer zweiten Wettfahrt. Da die Zeit schon weit fortgeschritten war, wurden die letzten beiden Gruppen ohne weitere Rennen an Land geschickt. Silber und Bronze durften aber noch starten und ihre Platzierungen ermitteln.





Schweriner Segler erfolgreich auf dem Greifswalder Bodden

Die Karawane der Schweriner Segler hat am 11. und 12. Mai am Greifswalder Bodden Halt gemacht. Eingeladen waren die Opti A und B, Laser 4.7 und Radial und die 420er. Schweriner Jungs und Mädchen waren in den Klassen Optimist und Laser am Start. Die 420er blieben in Schwerin, um sich mit intensivem Training auf die wichtige EM/WM-Ausscheidung am kommenden Wochenende auf dem Schweriner See vorzubereiten.

Vom Wonnemonat waren leider nur die Sonne und der Raps zu sehen. Kräftiger Nordwind bedeutete, sich warm anzuziehen auf dem Wasser. Insgesamt 32 Opti A und 52 Opti B schoben ihre Boote am Sonnabend bei strahlendem Sonnenschein am Strand von Eldena ins Wasser. Bei den Lasern waren die Felder etwas kleiner, immerhin 10 Laser 4.7 und 19 Radial.

Langgezogene Welle und mittlere Windbedingungen waren ideal für drei Wettfahrten bei den B und vier für alle anderen. Für den Sonntag war noch eine Schippe mehr Wind angekündigt. Pünkt-

lich zum Start um 11 Uhr legte dieser dann auch los. Für manchen Opti-Krümel zu viel auf Vorwind. Reihenweise kippten die Boote nach der Luvtonnenrundung in den kühlen Greifswalder Bodden. Auch die beiden Schweriner Favoriten bei den B, Edda Sperling und Jasper Porthun, hatten zu kämpfen. Am Sonnabend noch unangefochten auf 1 und 2, hieß es jetzt Arschbacken zusammenknöpfen und hängen, was das Zeug hält. Aber schon nach zwei schnellen Wettfahrten war alles überstanden und stolze Opti-Kinder kamen an Land.

Zur Siegerehrung dann große Freude über den Sieg bei den Opti B für Edda Sperling vom Schweriner Yacht Club. August Altmeyer (SSV) folgte auf 4, Helene Gienap (SSH-Schwanenhalbinsel) auf 5, Arved Beutling (SSV) auf 6 und Jasper Porthun (SSV) auf 10. Bei der U10 Wertung durfte Edda gleich nochmal aufs Treppchen, Jasper freute sich über seinen dritten Platz.

Auch bei den Opti A gab es mit Jonathan Schmidt (SSV) auf 4, Luisa Bohn-



sack (SSH) auf 5 und Lillemor Schreiber (SSH) auf 7 schöne Platzierungen unter den Top 10. Klare Ansage beim Nachwuchs, die U12 Wertung ging komplett nach Schwerin. Moritz Borowiak (SSV) siegte vor Bosse Schreiber (SSH) und Jelen Kort (SCS).

Zwei weitere Podiumsplätze gab es bei den Lasern Radial. Henning Kröplin vom Schweriner Segler-Verein belegte den Platz zwei und verwies somit seinen Bruder Gunnar (SSV) auf den dritten Platz. Herzlichen Glückwunsch an alle!

Thomas Sachs



Meine erste Deutsche Meisterschaft (IDJüM) in Plau am See

Die Aufregung begann mit der Vorbereitung auf die Meisterschaft der Optimisten und dem Verladen der Boote in Schwerin. Ich fand es toll, dass ich im SSV-Team gute Unterstützung fand. Alle 10 Teilnehmer vom SSV waren hochmotiviert.

In der ersten Woche hat das MV-Team mit Herrn Lehmann und Frank Hildebrandt trainiert, um gut vorbereitet zu sein für die Meisterschaft. Nach einer Woche intensiven Trainings fühlten wir uns fit für das Event des Jahres.

Am Ende der Trainingswoche war die große Vermessung der Boote. Hier waren alle sehr aufgeregt. Mein Boot war in einem Topzustand. Es gab aber auch einige Boote

mit Mängeln, welche behoben werden mussten. Dank der Unterstützung von Jörg Lehmann war dies aber kein Problem.

Am Sonntag war die große Eröffnungsveranstaltung. Hier wurden alle Teams nach Bundesländern und Nationen vorgestellt. Die Stimmung war richtig klasse und jeder wurde herzlich begrüßt.

Das MV-Team ist mit einer stolzen Zahl von 27 Kindern an den Start gegangen. Ab Montag gingen die Wettkämpfe los. Insgesamt haben wir leider auf Grund der schlechten Windbedingungen nur drei von 12 Wettfahrten durchführen können. Und trotzdem haben wir als MV-Team gut abgeschnitten.

Es waren zwei tolle aufregende und anstrengende Wochen. Ich würde mich sehr freuen, im nächsten Jahr wieder mit vielen Seglern vom SSV an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen zu dürfen.

Euer Moritz

Fotos: Nancy Theiner

Ergebnisse der Schweriner Optimisten

Reamonn Theiner	3. Platz	
Noel Jonas Theiner	23. Platz	4. Platz - U13
Moritz Borowiak	49. Platz	16. Platz - U13
Luisa Bohnsack	88. Platz	
Jonathan Schmidt	91. Platz	30. Platz - U13
Lillemor Schreiber	144. Platz	
Theodor Schmidt	147. Platz	48. Platz - U13
Janne Marlen Schirmer	156. Platz	51. Platz - U13
Leo Conradt	178. Platz	
Lewin Winter	193. Platz	



Schweriner Laser-Segler gewinnen zwei Silber-Medaillen bei der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft vor Travemünde



Die 130. Travemünder Woche war vom 20. bis 27. Juli 2019 Austrichter der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft der Laser-Bootsklasse.

Knapp 200 Teilnehmer, einschließlich der gesamten deutschen Spitze, gingen in den Einhandjollen Laser 4.7 und Laser Radial zu ihrem Saisonhöhepunkt an den Start. An insgesamt sechs Wettfahrttagen

konnten die Seglerinnen und Segler die geplanten zwölf Wettfahrten in Qualifikations- und Finalrennen absolvieren. Dabei mussten sie ihr Können bei allen Wind- und Wetterbedingungen unter Beweis stellen.

Während die ersten Tage bei leichten und drehenden Winden taktisches Geschick abverlangten, nahm der Wind im Laufe der Woche stetig zu. Die letzten

beiden Regattatage wiesen Windstärken bis zu 25 Knoten und Wellen bis zu 1,5 Metern auf. Hier waren die Seglerinnen und Segler vor allem athletisch und konditionell gefordert.

Im Ergebnis der Laser 4.7 konnte Philipp Rathmann vom Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V. (SSV) die Silber-Medaille in der Gesamtwertung unter 75 Teilnehmern erringen. Fridjoff Hempel, ebenfalls vom SSV, belegte Rang 13. In der U16-Wertung gelang ihm ein hervorragender 7. Platz. Unter den 86 Radial-Teilnehmern erreichten die Brüder Gunnar und Henning Kröplin, beide vom SSV, die Plätze 7 und 8 in der Gesamtwertung. Gunnar Kröplin sicherte sich mit seinen 15 Jahren zudem den Vize-Meister-Titel in der U17-Wertung.

Jonas Porthun vom SV Mecklenburgisches Staatstheater e. V. belegte im stärksten Teilnehmerfeld einen guten 30. Rang.

gez. Gesine Kröplin (gekürzt)

Qualifikation für internationale Meisterschaften in der 420er Klasse

Das portugiesische Vilamoura und Vilagarcia de Arousa im Nordwesten Spaniens sind in diesem Jahr die Hotspots für die Schweriner Segler der 420er Klasse. Beide Segelreviere an der Atlantikküste richten in diesem Jahr die Weltmeisterschaft bzw. die Jugend-Europameisterschaft aus. Nach drei Qualifikationsregatten - Tutzing in Bayern, den deutschen Meisterschaften vor Wismar und dem Sparkassen-Cup in Schwerin - fand traditionell Ende Mai das Finale der besten deutschen Segler dieser Klasse vor Warnemünde statt.

Für die Weltmeisterschaft in Portugal konnten sich Anna Rieckhoff / Charlotte Sperling sowie J. Mika Trosien / Johannes Erichsen qualifizieren.

Die Qualifikation und somit die Tickets für die Jugend-Europameisterschaft sicherten sich die Brüder Emil und Arthur Sperling sowie Jakob Porthun und Malte Jacobs nach jeweils überzeugenden Leistungen im Warnemünder Finale. Von Ende Juni bis Ende Juli 2019 sind der achtköpfige Schweriner Kader, Trainer und Betreuer dann auf und vor der iberischen

Halbinsel unterwegs. Alle Seglerinnen und Segler trainieren im Schweriner Leistungszentrum unter Landestrainer Ekkehard Schulz.

Neben individuellem Training gilt es für die Sportler nun weitere Vorbereitungsregatten u. a. vor Kiel zu bestreiten, bevor die Boote verladen werden und es auf den Weg in den Süden geht. Für den Schweriner Yacht-Club e. V. und den Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V. treten somit auch im Jahr 2019 wieder Sportlerinnen und Sportler bei hochkarätig besetzten Meisterschaften an und vertreten Deutschland auf internationaler Ebene in der 420er Klasse.

Michael Trosien

Herbstpokal Schweriner See 2019

Kurz vor Redaktionsschluss erfuhren wir, dass beim Herbstpokal 2019 die Brüder Gunnar und Henning Kröplin (beide SSV)

bei den Laser Radial (68 Boote) einen 2. und einen 3. Platz belegt haben. Eine großartige Leistung – Glückwunsch!

Zwei Medaillen für Schweriner Segler bei Internationalen Deutschen Meisterschaften



IDM der Laser-Klassen vor Flensburg

Die diesjährige Internationale Deutsche Meisterschaft der Laser/Laser Radial-Bootsklassen fand vom 29. September bis 4. Oktober 2019 auf der Flensburger Förde in Schleswig-Holstein statt. Insgesamt 130 Teilnehmer, einschließlich der gesamten deutschen Elite, gingen in den Klassen Laser Standard, Laser Radi-

al Women und Laser Radial Men an den Start. Während am ersten Wettfahrttag wegen stürmischer Winde keine Rennen absolviert werden konnten, zeigten sich die anderen Tage mit wechselhaften Segelbedingungen. Windstärken von 1 bis 6 sowie böige und stark drehende Windbedingungen verlangten den Seglerin-

IDJM und WM-JEM-Ausscheid der 420er-Klasse vor Warnemünde

Fast zeitgleich mit der IDM der Laser auf der Flensburger Förde fand vor Warnemünde die Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft der 420er-Klasse mit dem Finale des WM-JEM-Ausscheids statt. Unter den 102 Teams aus Deutschland und Österreich gingen acht Boote mit Schweriner Sportlern an den Start. Es wurden 10 Wettfahrten gesegelt. An den

ersten beiden Tagen mussten die Seglerinnen mit mäßigen bis schwachen Winden zurechtkommen. Am Finaltag frischte der Wind auf. Am Ende konnten sich die Teams Jakob Porthun/Malte Jacobs (SSV) mit Platz 8 und Anna Rieckhoff/Charlotte Sperling (SSV) mit Platz 9 unter den Top 10 platzieren. Beide Teams fahren im nächsten Jahr zur Weltmeisterschaft nach Crozon-Morgat in Frankreich.

In der U17-Wertung holten Jakob Porthun und Malte Jacobs mit einer herausragen-

nen und Seglern die gesamte Breite ihres Könnens ab.

Am Ende konnten sieben bzw. acht Wettfahrten über drei Tage absolviert werden. Der vierte und letzte Regattatag wartete mit den Entscheidungsrennen im Medal-Race auf. Hier gehen die bis dahin 10 Bestplatzierten aus jeder Klasse an den Start und kämpfen um die Medaillen. Allein vier Schweriner Seglerinnen und Segler schafften eine Startberechtigung in diesem Rennen.

Im Ergebnis der Laser Radial Men konnte der erst 15jährige Gunnar Kröplin vom Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V. (SSV) mit einem Sieg im Medal Race die Bronze-Medaille in der Gesamtwertung erringen. Sein Bruder Henning Kröplin, ebenfalls vom SSV, sicherte sich den 10. Platz im stärksten Teilnehmerfeld von 63 Seglern.

In der Damenwertung belegte Lena Haverland vom Schweriner Yacht-Club (SYC) einen hervorragenden 6. Platz. Franziska Goltz vom SSV folgte direkt dahinter auf Rang 7.

Weitere Platzierungen: Philipp Rathmann (SSV) 20., Jonas Porthun (SVTh) 25., Luca Przybyl (SSV) 28., Fridjoff Hempel (SSV) 37.



den Leistung in den Wettfahrten am Finaltag mit den Plätzen 1, 2 und 3 die Silbermedaille in der Gesamtwertung.

Glashäger Segel-Vereins-Cup 2019 im Rostocker Stadthafen

Am Samstag, dem 05.10.2019 fand zudem im Rostocker Stadthafen der Glashäger Segel-Vereins-Cup 2019 statt. Hier segeln Teams mit jeweils drei Opti-B-Seglerinnen um den Sieg. Am Start waren 11 Vereinstteams aus Mecklenburg-Vor-

pommern. Den Pokal holten sich souverän Matty Urban, Jada Mae Nitzsche und Helene Gienap vom Schweriner Yachtclub e. V. vor dem Team des SSV von 1894 e. V. mit Timeon Rieckhoff, Anton Oehrich und Malea Hochbaum und dem Yachtclub Warnow e. V.

Alle Beiträge: Katrin Jacobs, Gesine Kröplin





Schweriner Nachwuchssegler bei der Young Europeans Sailing in Kiel

Das Pfingstwochenende bot für die Schweriner Nachwuchssegler mit der Young Europeans Sailing-Regatta (YES) vor Kiel-Schilksee alle Facetten des Segelsports. Insgesamt 24 Schweriner Seglerinnen und Segler der vorolympischen Bootsklassen 420er, Laser 4.7 und Laser Radial (männlich) gingen zur „Kieler Woche des Nachwuchses“ an den Start, um sich auf höchstem Niveau mit der nationalen und internationalen Konkurrenz von nahezu 100 Booten pro Klasse zu messen.

Der erste Regattatag forderte nicht nur den Seglerinnen und Seglern, sondern auch dem Material alles ab. Es gab starken Wind und Böen von mehr als 30 Knoten, denen auch mancher Mast nicht standhalten konnte. So wurde im Ergebnis nur eine Wettfahrt gesegelt. Der zweite Tag wartete dann mit Sonne und mittlerem Wind auf - perfekte Segelbedingungen, um gleich drei Wettfahrten in die Wertung zu bekommen. Die Finalrennen am Pfingstmontag fanden bei Regenschauern und hohen Ostseewellen statt. Am Ende konnten insgesamt sechs Wettfahrten gesegelt werden.

Die YES-Regatta mit ihrem starken Teilnehmerfeld diente den Schweriner Seglern auch als Vorbereitung für ihre anstehenden Saisonhöhepunkte. So haben sich jeweils zwei 420er-Teams für die im Juli anstehende Weltmeisterschaft vor Vilamoura/Portugal (Mika Trosien (SYC)/Johannes Erichsen (SSV) und Anna Rieckhof/Charlotte Sperling (beide SSV)) und für die Jugend-Europameisterschaft vor Pontevedra/Spain (Emil Sperling/Arthur Sperling (beide SYC) und Jakob Porthun/Malte Jacobs (beide SSV)) qualifiziert. Ebenfalls im Juli gehen drei Laser Radial-Segler (Henning Kröplin (SSV), Gunnar Kröplin (SSV) und Jonas Porthun (SVTh)) bei der Jugend-Europameisterschaft vor der griechischen Hauptstadt Athen an

420er: (97 Teilnehmer)	8.	Mika Trosien (SYC)/Johannes Erichsen (SSV)
	14.	Jakob Porthun/Malte Jacobs (beide SSV)
	15.	Emil Sperling/Arthur Sperling (beide SYC)
	19.	Marvin Jacobs (SSV)/Anna Nowotny (SVHV)
Laser 4.7: (84 Teilnehmer)	8.	Philipp Rathmann (SSV)
	20.	Fridjoff Hempel (SSV)
Laser Radial : (92 Teilnehmer)	8.	Henning Kröplin (SSV)
	11.	Gunnar Kröplin (SSV)

den Start. Ende des Monats steht dann sowohl für die Laser 4.7 als auch für die Laser-Radial die Internationale Deut-

sche Jugendmeisterschaft an, deren Wettkämpfe im Rahmen der Travemünder Woche ausgetragen werden.

Gesine Kröplin

Schweriner Segler*innen gewinnen sechs Goldmedaillen bei der Landesjugendmeisterschaft

Hier die Ergebnisse der Schweriner Segler*innen in der MV-Wertung

Der Segelclub Ribnitz war in diesem Jahr Ausrichter der Landesjugendmeisterschaft im Segeln.

In neun Bootsklassen gingen am 7./8. September über 300 Seglerinnen und Segler aus 38 Vereinen aus MV an den Start. Sogar Mannschaften aus Bayern, Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Schleswig-Holstein und Brandenburg folgten der Einladung an den Ribnitzer Bodden.

Bei spannenden Wettkämpfen auf drei Regattabahnen konnten aufgrund der Windverhältnisse nur vier Wettfahrten in der Laserklasse und lediglich drei Wettfahrten in allen anderen Bootsklassen absolviert werden. Somit konnte das schlechteste Ergebnis nicht gestrichen werden und damit hatten diejenigen einen Vorteil, die konstant in der Spitzengruppe gesegelt sind.

Die Schweriner Seglerinnen und Segler hatten sich auf diese Bedingungen gut eingestellt und waren am Sonntag bei der Siegerehrung sehr präsent.

Mit jeweils vier Gold-, vier Silber- und vier Bronzemedailles war der Schweriner Segler-Verein von 1894 der mit Abstand erfolgreichste Segelverein bei diesen Titelkämpfen und wurde bei der Siegerehrung als bester Verein geehrt.

Jörg Lehmann

420er	1. Platz 2. Platz 3. Platz	Anna Rieckhof / Charlotte Sperling Jacob Porthun / Malte Jacobs Alina Blüschke / Elsa Erichsen	SSV von 1894 SSV von 1894 SSH/SSV von 1894
420er U16	3. Platz	Paula Claus / Hannah Gienap	SYC/SSH
Laser	1. Platz 2. Platz	Jonas Porthun Gunnar Kröplin	SVTh SSV von 1894
Laser U16	1. Platz 2. Platz 3. Platz	Gunnar Kröplin Luca Przyby Fridjoff Hempel	SSV von 1894 SSV von 1894 SSV von 1894
Laser 4.7 U15	1. Platz 2. Platz	Leo Conradt Ben Maiwald	SSV von 1894 SVTh
Optimist A U12	1. Platz 2. Platz 3. Platz	Bosse Schreiber Moritz Borowiak Janne Marlen Schirmer	SSH SSV von 1894 SSV von 1894
Optimist B	3. Platz	Jasper Porthun	SSV von 1894
Optimist B U10	1. Platz 3. Platz	Jasper Porthun Matty Urban	SSV von 1894 SYC

SIE WERDEN NIE WIEDER ETWAS ANDERES TRAGEN WOLLEN.

Unvergleichbar leicht. Außergewöhnlich komfortabel. Try it. Wear it. Love it.

Silhouette
ICONIC EYEWEAR MADE IN AUSTRIA SINCE 1964

Köpmarkt
Am Grünen Tal 35
19063 Schwerin

Harry Günther

Telefon: 0385 / 3979140
Fax: 0385 / 3979151
www.augenoptik-harry-guenther.de

www.silhouette.com

Auf der Suche nach guten und dennoch einfach zuzubereitenden Speisen präsentiere ich heute meine Entdeckung des Jahres 2019: Focaccia

Focaccia ist ein ligurisches Fladenbrot aus Hefeteig, das vor dem Backen mit Olivenöl, Salz und eventuell Kräutern und weiteren Zutaten belegt wird. Die Ursprünge der Focaccia gehen ins Altertum zurück. Die Römer nannten sie panis focaciarius „in der Herdasche gebackenes

Brot“, im Gegensatz zum panis furnaciarius, dem im Ofen gebackenen Brot.

Focaccia kann auch nur mit braunem Zucker, Butter und Mandeln bestreut werden – die süße Möglichkeit, mehrfach erprobt.

Drei der unzähligen Varianten sollen es heute sein. Probieren Sie es aus, es lohnt sich. Backen Sie für Ihre Gäste vielleicht zwei-drei Varianten und niemand wird das übliche 3-Gänge-Menü vermissen. Gutes Gelingen und guten Appetit!

Karin Crull



Gefüllte Focaccia

Für 8 Portionen

- 12 Stiele Thymian
- 12 Zweige Rosmarin
- 4 EL Olivenöl
- bereits gebackenen Teig (siehe Tomatenfocaccia)
- 400 g Taleggio, (weicher Käse)
- Feige
- Salz
- Pfeffer

1. Thymianstiele und Rosmarinzwige mit dem Öl mischen und ziehen lassen. Focaccia in 3 Streifen schneiden und quer halbieren. Taleggio in 5 mm dicke Scheiben schneiden und entrinden. Käse auf 3 Focaccia-Böden verteilen.
2. Feigen putzen und in ca. 5 mm dicke Scheiben schneiden. Auf dem Käse verteilen und mit Salz und Pfeffer würzen. Focaccia-Deckel darauf legen.
3. Kräuter aus dem Öl nehmen, auf die Focacce legen und mit Küchengarn festbinden. Das Kräuteröl darüber gießen. Kurz vor dem Servieren Focaccia auf dem heißen Grill von jeder Seite 2 Minuten grillen, bis der Käse geschmolzen ist. Sofort servieren.

Oliven-Kräuter-Focaccia

Für 4 Portionen

- 250 g Mehl
- 3 TL getrocknete italienische Kräuter
- Salz
- 0,5 Würfel Hefe (ca. 20 g)
- 0,5 TL Zucker
- 3 EL Olivenöl
- 1 Glas grüne Oliven ohne Stein (140 g EW)
- 3 EL weiche Knoblauchbutter

1. Mehl, Kräuter und 0,5 TL Salz in einer Schüssel mischen. Hefe und Zucker mit 150 ml lauwarmem Wasser verrühren, bis sich beides auflöst. Die Hefemischung mit den Knethaken des Handrührers unter das Mehl arbeiten. Öl zugeben und alles zu einem glatten Teig verkneten.
2. Teig auf der bemehlten Arbeitsfläche mit den Händen kräftig durchkneten, zu einer Kugel formen und in einer Schüssel mit Folie abgedeckt 30 Min. an einem warmen Ort gehen lassen.
3. Inzwischen die abgetropften Oliven längs und quer halbieren. Auf der bemehlten Arbeitsfläche unter den Teig kneten. Teig in 4 Portionen teilen und zu handgroßen Fladen formen. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen und 10 Min. wie oben gehen lassen.
4. Teigfladen mit dem Finger mehrfach eindrücken, sodass eine unregelmäßige Oberfläche entsteht. Im heißen Ofen bei 200° (Umluft 180 Grad) auf der untersten Schiene 20 Min. backen. Dann mit Knoblauchbutter bestreichen und in 5-10 Min. goldbraun fertig backen. Auf einem Kuchengitterauskühlen lassen.



Tomatenfocaccia

Für 4 Portionen

- 5 g frische Hefe
- 500 g Mehl
- 1 TL Salz
- 2 EL Olivenöl
- 500 g Kirschtomaten
- 2 Kugeln Mozzarella, (à 125 g)
- 6 Zweige Rosmarin
- 8 EL Olivenöl
- Salz, Pfeffer

1. 300 ml lauwarmes Wasser und 5 g frische Hefe verrühren, mit 500 g Mehl, 1 TL Salz und 2 EL Olivenöl 3 Min. mit den Knethaken des Handrührers, dann 3 Min. mit den Händen zu einem glatten Teig verkneten. Zugedeckt an einem warmen Ort 1 Std. gehen lassen.
2. Teig zu 2 Kugeln formen, auf einem bemehlten Brett abgedeckt 30 Min. gehen lassen.
3. Ein Blech im Ofen auf 250 Grad vorheizen (Umluft nicht empfehlenswert). 500 g Kirschtomaten halbieren. 2 Kugeln Mozzarella (à 125 g) abtropfen lassen, in Stücke zupfen. Nadeln von 6 Zweigen Rosmarin sehr fein hacken, mit 8 EL Olivenöl mischen. Eine Teigkugel auf Backpapier (40 x 30 cm) ausrollen, mit der Hälfte des Rosmarinöls bestreichen, mit je der Hälfte der Tomaten und des Mozzarellas belegen, mit Salz und Pfeffer würzen. Mithilfe des Papiers auf das heiße Blech ziehen. Im heißen Ofen auf der untersten Schiene 15 Min. backen. Übrige Zutaten zu einer zweiten Focaccia verarbeiten.

VERSCHIEDENES

SV Mecklenburgisches Staatstheater e.V. | 10 Jahre Clubabend | Schwerin, Werderstrasse 122, immer Freitags um 19.30 Uhr

Segeln in Schwerin 2019/20

Wir freuen uns auf Euch!!!
Peter Lenz 0174 33 111 04

Kurzvorträgen + Gemütliches Beisammensein zum Saisonbeginn

Datum	Thema	Segelverein	Wer?
01. 11.	ANTARTICA www.fernwehbilderbogen.de	Berlin	Rutker Stellke
06. 12.	Regattasegeln und Wettsegelbestimmungen	SV Th	Stefan Theuerkauf
10. 01.	Zu zweit auf See - Auf Schlingerkurs ins Segelabenteuer	Kiel	Johannes Erdmann
07. 02.	Die Donau von Regensburg bis zum Schwarzen Meer mit dem 15er Jollenkreuzer	Dresden	Hartmut Herrlich
06. 03.	Manchmal muss man einfach aufs Meer	Yachtclub SN	Gisela und Herbert Hüttner
03. 04.	Siegerehrung foto sailing schwerin 2019	SV Th	Peter Lenz

foto sailing 2019 Schwerin

ZU ZWEIT AUF SEE

ANTARTICA

Manchmal muss man einfach aufs Meer

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder in der Jugendabteilung:

Alwin Eggert, Magdalena Schulrath, Noel Jonas und Reamonn Theiner, Emma Grieb, Julius Hille und Elisa Voitzsch

als Fördermitglied:

Andreas Walter

als Vollmitglieder und Familienmitglieder:

Katharina Bergmann, Roland Busch, Kai-Uwe Dau, Thomas Fischer, Dr. Maike Georgi, Karin Gnass, Jens-Peter Karck, Laszlo Potyka, Benedikt Ruhkamp, Sibylle Scharfenberg, Jasper-Kjell Schönfeld, Heiko Seifert, Christian Thieme, Carola Wegwerth und Silke Winkler

Wir wünschen allen viel Freude bei der Ausübung unseres schönen Segelsportes und im Verein.

Wir gedenken der Verstorbenen

Wir trauern um unsere im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder: Franziska Curschmann, Detlef Huss, Torsten Prüß, Rolf de Veer, Ingrid Peters und Dr.Jörg Ruhkamp.

Aufruf zur Mitgestaltung und Mitnutzung des Erbes Schweriner Segler

Schweriner Einheitsjollen Sindbad & Libelle Juna



Liebe Schweriner Seglerinnen und Segler,

vor ca. vier Monaten ist mit Detlef Huss ein Sportsfreund von uns gegangen, der sich über die letzten 20 Jahre mit aller Leidenschaft und Begeisterung für die Restauration und den Erhalt der Schweriner Einheitsjollen eingesetzt hat.

Seitdem wurden wir wiederholt gefragt, was wir mit den Booten machen werden, die er nach seinem Ableben zurückgelassen hat. Wenn überhaupt, so konnten wir bisher nur skizzenhafte Antworten geben.

Detlefs Witwe Christel Huss ist aktuell die Eigentümerin dieser Boote. Wir Kinder sehen es jedoch als unsere Aufgabe, für das ideelle Erbe unseres Vaters zu sorgen. Wir werden dies aber nicht ohne Hilfe weiterer Segler und Holzbootliebhaber schaffen. Unsere beider Lebenswirklichkeiten lassen es derzeit nicht zu, den Schiffen die notwendige handwerkliche und die gebührende seglerische Zuwendung zu Teil werden zu lassen.

Auf der anderen Seite sind diese beiden Schweriner Einheitsjollen auch nicht ausschließlich das Vermächtnis von Detlef Huss. Vielmehr repräsentieren sie das Erbe einer segel-

geschichtlichen Epoche, die vor gut 100 Jahren ihren Anfang nahm. 1921 wurde die Sindbad getauft, im Jahr 1922 die kleine Schwester Libelle. Zusammen mit der Sioux (1923) vom Schweriner Segler Robert Schröder sind sie die letzten erhaltenen Schweriner Einheitsjollen.

Wir betrachten somit alle Schweriner Segler als die Erben dieser Tradition und laden Euch deshalb ein, zusammen mit uns sowohl die Fürsorge für diese Schiffe als auch die Freude mit ihnen zu teilen.

Wie wir das am besten machen? Wir wissen es nicht. Ob wir einzelne Schiffe auf Basis eines gemeinsam erarbeiteten Vertrauens verkaufen? Ob wir eine Eigner-Gemeinschaft finden? Ob wir eine Kooperation mit dem Schweriner Segler-Verein starten können? Wir haben viele Ideen, aber die Umsetzung gelingt nur mit Euch.

Eines wissen wir aber sicher. Die Schiffe können nur als Erbe wirken, wenn sie gesegelt werden. Regelmäßig. Am besten vor vielen liebevoll staunenden Augen der Zuschauer zu Wasser und zu Land.

Also kommt auf uns zu! Mit Euren Ideen, mit Euren Fragen, Euren Anmerkungen, Euren Bedenken – oder gar mit Euren konkreten Vorschlägen und Angeboten.

Schiff Ahoi!

Antje Huss

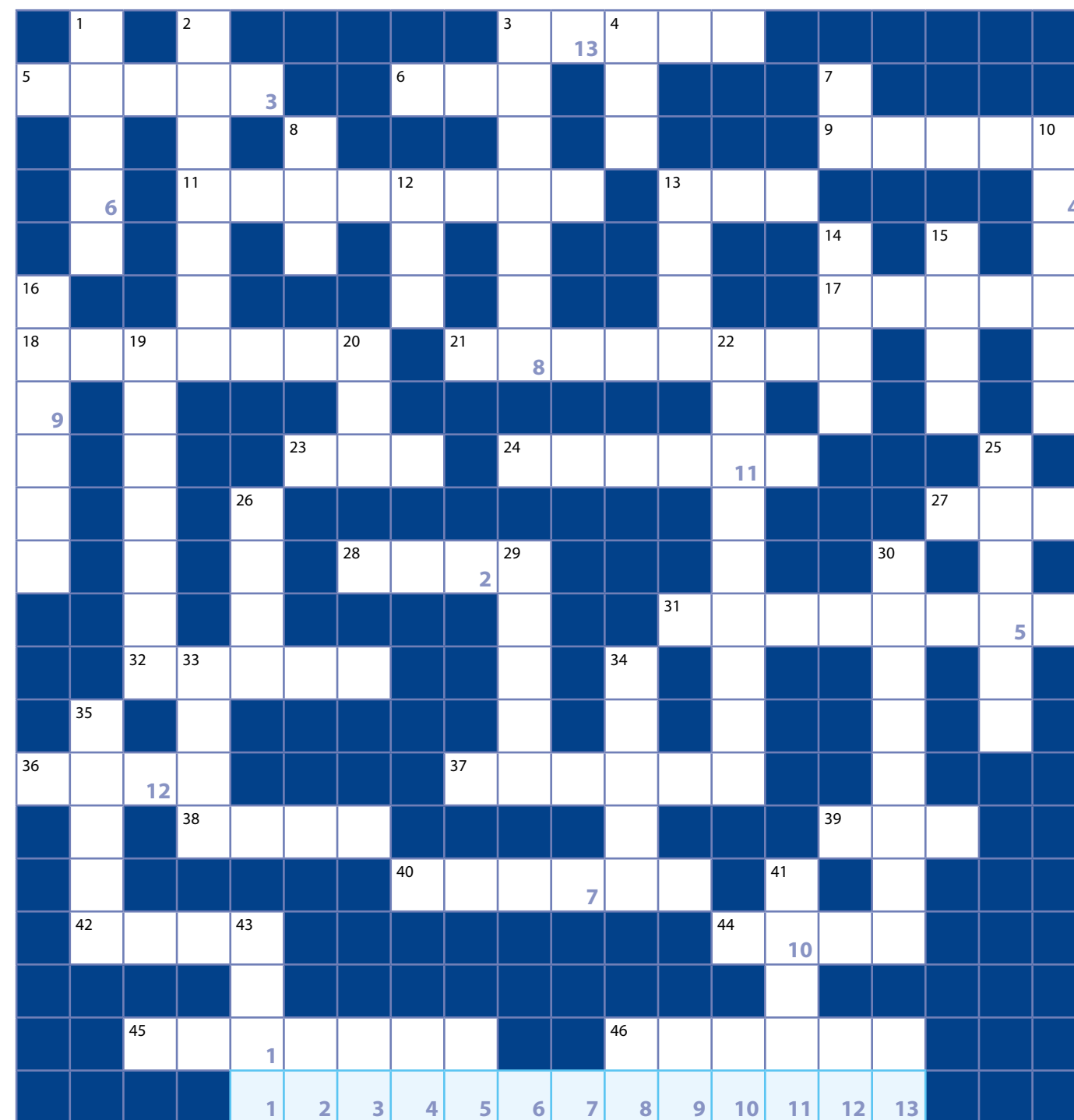
schwerin@keradenta.de
0172 5123010

Jörg Huss

dochuss@gmx.de
0157 74498984



Rätsel 02/2019



Wagerecht:

3 Sperrklinke, 5 orientalischer Markt, 6 engl. Bier, 9 Strafe, Sühne, 11 Anwohner, Anrainer, 13 Strudelwirkung, 17 ein Sternbild, 18 nicht exakt, 21 Universum, All, 23 engl. Arzt, 24 Fischknochen, 27 heilender Pflanzenaufguss, 28 grober Sand, 31 Motor-, Beiboot, 32 Kinderbuchgestalt, 36 Schwanz des Hundes, 37 junger Mensch, 38 Reizleiter im Körper, 39 Verhältniswort, 40 Raumentverfahren, 42 Erkrankung der Augenlinse, 44 Situation, 45 Klingel, Glöckchen, 46 Schifffahrtkunde

Senkrecht:

1 Unterlage, Bodenbelag, 2 Schiffsschaden, 3 Rücklage, 4 tel. Kurznachricht (KW), 7 sibirischer Strom, 8 Fußballmannschaft, 10 in gleicher Weise, 12 bevor, 13 Fährte, Abdruck, 14 tiefe Bewusstlosigkeit, 15 Körnerfrucht, 16 Sittsamkeit, 19 Riese im alten Testament, 20 Weltorganisation (Abk.), 22 Fahrzeugschaden, 25 berühmter Filmhund, 26 halblang (Kleidung), 29 Aufspürung, 30 Südfrucht, 33 gerade erst, 34 Laubbaum, 35 Ziegenpeter, 41 Eile, 43 Segelstange

08/15
BANK



Jetzt Finanz-Check
machen!

Das Sparkassen-Finanzkonzept: Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

Menschlich. Persönlich. Verlässlich.

 **Sparkasse
Mecklenburg-Schwerin**

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**